

Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities

Leistungsbericht 2018

Verantwortlich für den Inhalt:
Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities
Karl-Franzens-Universität Graz
Elisabethstraße 59/III
A-8010 Graz
Tel.: +43 316 380-2292
E-Mail: zim@uni-graz. at
Web: <http://informationsmodellierung.uni-graz.at>

© 2019

Vorwort	4
Personalia	6
Infrastruktur.....	13
Studium und Lehre	14
Strukturprojekt GAMS	17
Projekte.....	18
DARIAH	28
Wissenschaftliche Veranstaltungen.....	29
Vorträge und Poster.....	30
Publikationen.....	37

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit der vor Ihnen liegenden Broschüre halten Sie unseren Bericht für das Arbeitsjahr 2018 in Händen. Und wieder blicken wir zurück auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr: Viele laufende und neu eingeworbene drittmittelgeförderte Projekte erschließen für Studierende und AbsolventInnen unseres Studienprogrammes Arbeits- und Berufsmöglichkeiten und erweitern den Personalstand des Zentrums. Mit Mai 2018 erweiterte sich mit Chiara Zuanni, die wir herzlich an unserem Zentrum begrüßen, das fachliche Spektrum, das das Zentrum repräsentiert. Chiara promovierte in Museologie an der Universität von Manchester, wo sie auch an mehreren Digital Heritage Projekten beteiligt war. Auch im Systemadministrations- und Verwaltungsbereich konnten wir unseren Personalstand dem in Lehre und Forschungsprojekten neu entstehenden Arbeitsaufkommen anpassen: Ein herzliches Willkommen auch an Gisela Decker und Fabio Tosques, die uns in diesen Bereichen verstärken. Selina Galka, Sanja Sarić, Jakob Sonnberger, Sebastian Stoff und Franz Dörfler aus dem Kreis unserer Masterstudierenden haben sich bereits während ihres Studiums als wertvolle MitarbeiterInnen bei Forschungsprojekten empfohlen. Wir sind sehr froh, sie in unserem Staff zu haben.

Im Rahmen der Forschungsförderungsausschreibung Go!Digital der österreichischen Akademie der Wissenschaften konnten wir mit zwei Projekten landen: (a) „Becoming Urban – Reconstructing the city of Graz in the long 19th century (BeUrB)“, einem Gemeinschaftsprojekt mit dem GrazMuseum, das sich der Aufgabe stellt, ein Geoinformationssystem zu erarbeiten, um die Veränderungen der Stadt, den Prozess der Urbanisierung und die Wahrnehmung davon im Laufe der Zeit analysieren und zeigen zu können. Und (b) „Distant Spectators: Distant Reading for periodicals of the Enlightenment (DiSpecs)“ eine Kooperation zwischen dem Institute for Interactive Systems and Data Science der Technischen Universität Graz, der Know-Center GmbH Graz, dem Institut für Romanistik der Karl-Franzens-Universität Graz und unserem Zentrum, das darauf abzielt, ein mehrsprachiges Textkorpus mit computergestützten Methoden der quantitativen Textanalyse zu untersuchen.

2018 konnten wir uns auch über den ersten Doktoratsabschluss im Fach Digitale Geisteswissenschaften in Österreich freuen. Mit Martina Scholger, die sich im Rahmen ihrer Dissertation mit Möglichkeiten zur Analyse und Rekonstruktion künstlerischer Assoziations- und Werkschaffensprozesse in der digitalen Edition auseinandersetzte, konnte eine langjährige Mitarbeiterin des Zentrums im Fach „Digitale Geisteswissenschaften“ in Österreich promovieren und ist seit dem vergangenen Arbeitsjahr auch Vorsitzende des Technical Councils der Text Encoding Initiative.

Georg Vogeler trat 2018 seine Stelle als einer der beiden wissenschaftlichen Direktoren des ACDH an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften an, die er neben seinen vielfältigen Forschungsinteressen, die in eine Vielzahl von Projekten münden und seinem Engagement in der Scientific Community der Digital Humanities auch noch zusätzlich mit Professionalität erledigt.

In Anerkennung seines langjährigen Engagements und der Mitarbeit am Aufbau europäischer Forschungsinfrastrukturen wurde Walter Scholger als kooptiertes Mitglied in den Vorstand des Dachverbandes der Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHD) und als stellvertretender nationaler Koordinator für die europäischen Forschungsinfrastrukturen CLARIN und DARIAH berufen.

Rund um Helmut W. Klug und sein vom FWF gefördertes Projekt „Cooking Recipes of the Middle Ages“, in dem in Kooperation mit Projektpartnern an der Universität Tours (Frankreich) der kulturelle Austausch in Bezug auf deutsch-, lateinisch- und französischsprachige Kochrezepte untersucht wird, bildet sich am Zentrum auch unter Beteiligung von Roman Bleier, Astrid Böhm und Sean Winslow ein Forschungsschwerpunkt „Mittelalter“, in dem Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Methoden in diesem Fachbereich ausgelotet werden.

Ganz besonders freut uns auch die Auszeichnung von Gunter Vasold für seine Lehrveranstaltung „Grundlagen der Programmierung“ mit dem Lehrpreis der Universität Graz. Belohnt wird damit ein langjähriges Engagement in der Digital Humanities Lehre, in der er sein domänenspezifisches Wissen (Geschichte) mit seinen herausragenden Kenntnissen in den Bereichen technische Infrastrukturen und Softwareentwicklung verbindet.

Auch eine Vielzahl von Veranstaltungen verweist auf die gute Vernetzung des Zentrums mit der einschlägigen Scientific Community. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Dokumentologie und Editorik und dem Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften organisierte das Zentrum die Autumn School „Digitale Edition – Vertiefung und Nutzung“ vom 1. bis 5. Oktober 2018 in Wien. Die TeilnehmerInnen der von Vestigia – Manuscript Research Centre veranstalteten Summer School Hidden Libraries II wurden von MitarbeiterInnen unseres Zentrums zwei Tage lang in digitale Methoden der Handschriften- und Fragmenterschließung eingeführt. Unsere Lunchtime Lectures schließlich sind nun eingeführtes Veranstaltungsformat, das auf immer mehr Interesse auch bei FachkollegInnen stößt.

Bleibt mir noch anzumerken und mich herzlich dafür zu bedanken, dass es mit Unterstützung unserer Fakultät und des Rektorats 2019 gelingen wird, einen weiteren Schritt in der Institutionalisierung des Fachbereiches Digital Humanities an der Universität Graz zu setzen und das Zentrum für Informationsmodellierung (unter Beibehaltung seines Namens) in ein Institut umzuwandeln. Auch darf ich mich bei allen MitarbeiterInnen und LektorInnen des Zentrums sowie all jenen, die in Vergangenheit und Gegenwart zum Funktionieren des Zentrums beigetragen haben, für ihr Engagement bedanken. Unser besonderer Dank für die kooperative Zusammenarbeit gilt unseren KollegInnen aus dem Austrian Centre for Digital Humanities an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und auch den Mitgliedern unseres wissenschaftlichen Beirats, die mit ihrem fachlichen Rat unseren Weg begleiten. Auch den MitarbeiterInnen jener Abteilungen der Uni-IT, die unsere Arbeit unterstützen und damit die notwendigen Voraussetzungen für unsere Tätigkeit schaffen, danken wir auf diesem Wege. Allen KooperationspartnerInnen und ProjektmitarbeiterInnen sowie den MitarbeiterInnen des Dekanates der Geisteswissenschaftlichen Fakultät und möchte ich meinen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit aussprechen und verbinde damit die Hoffnung auf zukünftige gemeinsame Vorhaben.

Johannes Stigler

(Leiter des Zentrums)

Personalia

Leitung

Ass.-Prof. Mag. Dr. Johannes Stigler

MitarbeiterInnen

Hans Clausen, BA MA

Gisela Decker

Dr. Leif Scheuermann, MA

Mag. Dr. Martina Scholger

Mag. Walter Scholger

Mag. Elisabeth Steiner, MA

Fabio Tosques, MA (ab Jänner 2019)

Mag. Gunter Vasold

Univ.-Prof. Dr. Georg Vogeler, MA

Ass.-Prof. Chiara Zuanni, PhD

Lehrbeauftragte

Mag. Dr. Bernadette Biedermann

Mag. Dr. Matthias Perstling

Mag. Reinhard Posch

Tobias Schrank, BA MA

GastlektorInnen

Ass.-Prof. Jeff McLaughlin, PhD

Mag. Florian Windhager

ProjektmitarbeiterInnen und StudienassistentInnen

Mag. Roman Bleier, MA, PhD

Astrid Böhm, BA MA

Mag. Martina Bürgermeister, MA

Franz Dörfler, BA (ab Jänner 2019)

Selina Galka, BA BA

Stefan Heider

Mag. Dr. Helmut W. Klug

Mag. Carina Koch, MA

Mag. Sarah Lang, BA MA

Christopher Pollin, MA

Elisabeth Raunig, BA

Sanja Sarić, BA

Gerlinde Schneider

Jakob Sonnberger, BA

Mag. Christian Steiner, MA

Sebastian Stoff, BA BA MA MA

Sean Winslow, BA MA PhD

Roman Bleier ist seit Mai 2018 PostDoc am FWF Projekt „Der Regensburger Reichstag von 1576“. Davor war er Projektassistent am HRSM-Projekt „Kompetenznetzwerk Digitale Edition“ (KONDE) und PostDoc am Marie-Curie-Training Network Projekt „Digital Scholarly Editions Initial Training Network“ (DiXiT). Bevor er im Mai 2016 ans ZIM – ACDH kam, studierte er Geschichte und Religionswissenschaften an der Universität Graz und promovierte 2016 mit einer Arbeit über die Briefe des Heiligen Patrick am Trinity College, Dublin. Seit 2015 ist er Mitglied der Text Encoding Initiative, seit 2016 Mitglied des Instituts für Dokumentologie und Editorik, seit 2017 Board Member des Digital Medievalist und am Editorial Board der Zeitschriften „A review journal for digital editions“ (RIDE) und „Digital Scholar“.

Astrid Böhm ist seit März 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rahmen des Projekts ‚CoReMA – Cooking Recipes of the Middle Ages. Corpus, Analysis, Visualisation‘. Die Aufgabenbereiche umfassen Transkription des Textkorpus, paläographische und kodikologische Datenerhebung und deren editorische Umsetzung sowie administrative Projekt-Tätigkeiten. Der Schwerpunkt ihrer Forschung liegt in der deutschsprachigen Fachprosa des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit.

Martina Bürgermeister brachte bis Sommer 2018 zusammen mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften das Go!Digital-Projekt (2.0) „IIIUrK (Illuminierte Urkunden) Vom elektronischen Karteikasten zur Forschungsplattform?“ erfolgreich zum Abschluss. Seither ist sie im FWF-Projekt „Retain Domain Specific Functionalities in a Generic Repository with Humanities Data“ (ORD84) unter der Leitung von Georg Vogeler als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Sie hat vor allem mit Fragen der Datenmodellierung, -anreicherung, -migration und -aufbereitung zu tun. Im Wintersemester 2018 hat sie im Rahmen des EU-Projektes „Co:op“ zusammen mit dem Studiengang Informationsdesign an der FH Joanneum Graz einen Designwettbewerb zum Redesign von „monasterium.net“ organisiert.

Hans Clausen hat Germanistik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn und der Karl-Franzens-Universität Graz studiert. Im Jahr 2016 hat er am ZIM in Kooperation mit dem Franz-Nabl-Institut eine digitale Edition von Horváths Drama „Geschichten aus dem Wiener Wald“ realisiert. Seit Oktober 2016 ist er als Universitäts-Assistent angestellt. Seine Forschung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten einer digitalen Edition des Dix'schen Kriegstagebuchs und der Bedeutung des Medienwandels in der Editorik.

Gisela Decker unterstützt das Zentrum seit März 2018 in allen administrativen Bereichen. Davor war sie sieben Jahren in der Institutsleitung für Geschichte tätig.

Franz Gregor Dörfler hat an der Karl-Franzens Universität Graz Geschichte studiert und seinen Bachelor 2017 abgeschlossen. Danach begann er das Masterstudium Digitale Geisteswissenschaften und Geschichte zu studieren. Seit dem Jänner 2019 ist er am Zentrum für Informationsmodellierung tätig und arbeitet unter PhD. Chiara Zuanni an dem Projekt DigiCult.

Selina Galka studiert im Joint-Masters-Degree Deutsche Philologie des Mittelalters und im Master Digitale Geisteswissenschaften. 2018 hat sie sich gemeinsam mit Gerlinde Schneider für die technische Umsetzung des "Grazer didaktischen Textportals zur Literatur des

Mittelalters" verantwortlich gezeigt und am Projekt zur "Kommentierten Werkausgabe Werner Kofler- Eine Hybridedition" mitgearbeitet.

Helmut W. Klug ist als Projektassistent Mitarbeiter beim HRSM-Projekt „KONDE - Kompetenznetzwerk Digitale Edition“ und erarbeitet darin u.a. ein theoretisches und praktisches Konzept für die Mikro-Transkription mittelalterlicher Texte. Er leitet das vom Land Steiermark geförderte Projekt „Mittelalter-Labor“, und das vom FWF geförderte Projekt „Cooking Recipes of the Middle Ages“ (I 3614), in dem in Kooperation mit Projektpartnern an der Universität Tours (Frankreich) der kulturelle Austausch in Bezug auf deutsche, französische und lateinische Kochrezepte untersucht wird. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen neben den Methoden der Digital Humanities Literatur, Sprache und Kultur im späten Mittelalter und der Frühen Neuzeit mit besonderer Schwerpunktsetzung auf Pflanzenforschung und Kulinarhistorik.

Carina Koch arbeitet im HRSM-Projekt KONDE mit und ist im Projekt „Kommentierte Werkausgabe Werner Kofler – Hybridedition“ und den FWF-Projekten „Postcarding Lower Styria - Nation, Language and Identities on Picture Postcards (1885–1920)“ und „Die Medialität diplomatischer Kommunikation – Habsburgische Gesandte in Konstantinopel in der Mitte des 17. Jahrhunderts“ für die Datenmodellierung, das Metadatenmanagement und die Webumsetzung zuständig. Des Weiteren ist sie am Zentrum Bibliotheksbeauftragte.

Sarah Lang studierte Latein, Französisch und Religionswissenschaft in Graz und Montpellier. Seit 2016 ist sie am Zentrum für Informationsmodellierung tätig. Neben der technischen Umsetzung des GRaF-Projekts („Grazer Repositoriums antiker Fabeln“, seit 2017) ist sie ab Herbst 2018 zum Verfassen ihrer Dissertation als Projektassistentin am Zentrum angestellt. Dabei beschäftigt sie sich mit Methoden automatisierter erschließender Annotation neuzeitlicher alchemischer Texte mithilfe eines SKOS-Thesaurus (v.a. Michael Maiers neulateinische Alchemica) und wird von Georg Vogeler betreut. Im Rahmen der Projektassistenz ist sie zudem für das Mentoring der Studierenden des Masterstudiums „Digitale Geisteswissenschaften“ zuständig.

Christopher Pollin ist seit 2017 Mitarbeiter in den Projekten „Stefan Zweig digital“, in Kooperation mit dem Literaturarchiv der Universität Salzburg, „Open Access Database Adjective-Adverb Interfaces in Romance“, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Romanistik der Universität Graz und im Projekt „Digital Edition Publishing Cooperative for Historical Accounts“ mit US-amerikanischen Partnern. Seine Aufgaben umfassen die technische Umsetzung der Webseite sowie die Modellierung der Daten. Sein persönlicher Schwerpunkt liegt auf Semantic Web Technologien, Information Retrieval und Web-Programmierung. Letzteres sowie „Grundlagen der Informatik VU und KV“ unterrichtete er im Semester 2018/19. In seinem Dissertationsvorhaben beschäftigt er sich mit informationsbasierten Retrieval und Discovery Methoden für geisteswissenschaftliche Forschungsdaten.

Elisabeth Raunig hat an der Karl-Franzens-Universität Graz Geschichte studiert und 2018 ihren Bachelor abgeschlossen. Nach ihrem Bachelor begann sie den Master ‚Digitale Geisteswissenschaften‘ zu studieren. 2016 bekam sie die Möglichkeit am Zentrum für Informationsmodellierung als Studentische Mitarbeiterin mit zu helfen. Seiher arbeitet sie am Grotfend-Projekt, worin sie sich mit einer Heiligendatenbank und Kalendern beschäftigt. Zusätzlich ist sie seit Herbst 2018 auch im Corema-Projekt tätig.

Sanja Sarić war im Jahr 2018 für die Umsetzung des Projektes „Krieg und Medienwandel“ zuständig, bei dem sie die Datenmodellierung und die Webentwicklung realisiert hat. Zur Zeit arbeitet sie als studentische Mitarbeiterin und zusammen mit Elisabeth Steiner am Projekt „Hugo Schuchardt Archiv“. Sie hat einen Bachelorabschluss in Germanistik und plant ihr Masterstudium „Digitale Geisteswissenschaften“ in Graz im Sommer 2019 abzuschließen.

Leif Scheuermann promovierte am Max Weber Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien im Fachbereich Antike Religionsgeschichte. Er war Koordinator des Interdisciplinary Center of E-Humanities in History and Social Sciences, einem personalen Verbund aus Forscherinnen und Forschern der Universitäten Erfurt, Hamburg, Ilmenau, Leipzig, Magdeburg, Trier und Graz, des Fraunhofer Instituts für digitale Medientechnologie Ilmenau und der FH Erfurt. Er war Fellow am TOPI Exzellenzcluster in Berlin und an der School of Computing der University of South Africa (Pretoria / Johannesburg). Seit Oktober 2016 ist er am ZIM und reichte im Jänner 2019 seine Habilitationsschrift mit dem Titel „Image of the urbs. Raumwahrnehmung der Stadt Rom im ersten nachchristlichen Jahrhundert“ ein. Seine Themenschwerpunkte sind digitale Altertumswissenschaften, digitale Kartographie und Geoinformationssysteme sowie Theorie der digitalen Geisteswissenschaften.

Gerlinde Schneider unterstützt das Zentrum seit 2012 bei der technischen Umsetzung unterschiedlicher Kooperationsprojekte im Bereich der Sprachtechnologien und der Digitalen Edition und zeichnet sich für die Implementierung und Entwicklung von für das Zentrum relevanten fachspezifischen IT-Anwendungen verantwortlich. Seit September 2017 ist sie Mitarbeiterin im Projekt Open Access Database „Adjective-Adverb Interfaces in Romance“, einer Kooperation mit dem Institut für Romanistik. Außerdem verstärkte sie im Jahr 2018 das Team im Projekt „Community as Opportunity. Creative archives‘ and users‘ network“, in dessen Rahmen sie die Benutzeroberfläche des Urkundenportals Monasterium.net neu gestaltet. Seit Dezember 2018 ist sie im Projekt „Madgwas - A Database of Ethiopian Binding Decoration“ für die Entwicklung eines Prototypen für die Projektanbahnung zuständig.

Martina Scholger ist seit ihrem Abschluss des Doktorats im Fach Digitale Geisteswissenschaften Senior Scientist am Zentrum. Neben der Lehre widmet sie sich theoretisch sowie angewandt Fragen der digitalen Edition sowie der semantischen Modellierung und lässt die daraus gewonnenen Erfahrungen in die Konzeption und Entwicklung konkreter Kooperationsprojekte des ZIM-ACDH einfließen. Seit 2014 ist sie Mitglied des Instituts für Dokumentologie und Editorik e.V. und seit 2016 gewähltes Mitglied des Technical Councils der Text Encoding Initiative, dem sie seit 2018 vorsteht. Seit 2018 ist sie Mitglied des Management Committees der COST Action „Distant Reading for European Literary History“.

Walter Scholger ist als administrativer Leiter des Zentrums für die Verwaltung und Koordination des Zentrums und der meisten Drittmittelprojekte verantwortlich. Zusätzlich bringt er seine Expertise zu IT-rechtlichen Aspekten (Urheberrecht, Datenschutz) und Fragen digitaler Publikationsformen (Open Access, Peer Review, Lizenzierung) in Projektzusammenhänge, die Lehre des Zentrums, aber auch in Arbeitsgruppen und Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen nationaler Initiativen (OANA) und internationaler Forschungsinfrastrukturen (DARIAH-EU und CLARIN ERIC) ein.

Daneben vertritt er das Zentrum in internationalen Fachverbänden (ICARUS, DHd, ADHO) in Fragen der Lehre, insbesondere der Curriculaentwicklung, im Bereich der Digital Humanities. 2018 wurde er als kooptiertes Mitglied in den Vorstand des Dachverbands der Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd) und als stellvertretender nationaler Koordinator für die europäischen Forschungsinfrastrukturen CLARIN und DARIAH berufen.

Jakob Sonnberger studiert im Master Digitale Geisteswissenschaften. Seit Mitte 2018 ist er als Studienassistent im Drittmittelprojekt 'Hearth Tax' für die Frontend-Realisierung verantwortlich.

Christian Steiner ist seit Juli 2015 Mitarbeiter im ÖAW-Projekt „Cantus Network“ und verantwortlich für die Umsetzung einer digitalen wie auch einer Print-Edition der liturgisch-musikalischen Quellen aus der Kirchenprovinz Salzburg. Seit Juli 2018 ist er außerdem im von FWF/ANR geförderten Projekt „CoReMA: Cooking Recipes of the Middle Ages: Corpus, Analysis, Visualisation“ für die technische Umsetzung zuständig. Er beschäftigt sich neben Webentwicklung (Lehrveranstaltung) insbesondere mit Methoden der semantischen Modellierung sowie Möglichkeiten zur Anwendung von Semantic-Web Technologien und Linked Data.

Elisabeth Steiner beschäftigte sich im laufenden Jahr mit der Umsetzung des Projektes „Keltische Götternamen in den Inschriften der römischen Provinz Germania Inferior“ und übernahm die Koordination der Migration des „Hugo Schuchardt Archivs“ zum ZIM. Weiters unterstützte sie die internen Migrationsprojekte von Fedora 2 auf 3 (Lernportal: Europa in der atlantischen Welt der Neuzeit, Quantenmechanik: visualisiert und animiert) und von Fedora 3 auf 4 (Solr, OAI). Sie betreute auch die erneute Zertifizierung des Repositoriums mit dem CoreTrustSeal, die Bewerbung ist derzeit in Bearbeitung.

Der Leiter des Zentrums, **Johannes Stigler**, bringt seine Erfahrung in den Bereichen Langzeitarchivierung, Wissensmodellierung und Digitale Edition in universitäre, nationale und internationale ExpertInnengruppen ein. Neben der Repräsentation des Zentrums in der internationalen Community und der Leitung des Kompetenznetzwerkes „Digitale Edition“ in dem acht universitäre Partnerinstitutionen und die Österreichische Nationalbibliothek gemeinsam am Aufbau einer Forschungsdateninfrastruktur für Textdaten arbeiten, treibt er das Leitprojekt des Zentrums, GAMS, eine Langzeitarchivierungsplattform voran und zeichnet für die Konzeption, Entwicklung und Softwarekuratierung dieser zentralen IT-Infrastruktur federführend verantwortlich.

Sebastian Stoff hat Geschichte und Kunstgeschichte studiert und absolviert aktuell den Masterlehrgang "Digitale Geisteswissenschaften" an der Karl-Franzens-Universität Graz. Seit Mitte 2018 unterstützt er die Webentwicklung des ÖAW Projektes "Cantus Network" zur Umsetzung einer Hybridedition zu liturgisch-musikalischen Quellen der Kirchenprovinz Salzburg.

Fabio Tosques studierte Romanistik, Bibliothekswissenschaft und Informatik an der HU Berlin. Er arbeitete an verschiedenen geo-linguistischen Projekten mit und zuletzt als Systemadministrator an der Uni Graz. Ab Jänner 2019 unterstützt er das Zentrum für Informationsmodellierung.

Gunter Vasold trägt die Verantwortung für den zentrumseigenen Serverpool im Uni- IT-Cluster. Obwohl diese Arbeit einen erheblichen Teil seiner Zeit bindet, bringt er sich regelmäßig in am Zentrum beheimatete Forschungsprojekte ein. Sein Schwerpunkt liegt in den Bereichen technische Infrastrukturen, Datenbanken und Softwareentwicklung. Zu diesen Themen hält er auch regelmäßig Lehrveranstaltungen ab. Im November 2018 wurde er für seine Lehrveranstaltung „Grundlagen der Programmierung“ mit dem Lehrpreis der Universität Graz ausgezeichnet.

Georg Vogeler ist seit dem 1. März 2016 Professor für Digital Humanities an der Universität Graz. Er setzte seine Tätigkeit in internationalen Gremien fort (wissenschaftlicher Beirat Biblissima, Fachinformationsdienst Geschichte der Bayerischen Staatsbibliothek, wissenschaftlicher Beirat der deutschen Handschriftenzentren) und nahm seine Tätigkeit als Secretary des Boards des TEI-Consortiums auf. Im Jahr 2018 wurde er auch in den Wissenschaftlichen Beirat des Projekts „forText: Literatur digital erforschen“ (<http://fortext.net/>, Universität Hamburg) aufgenommen und in das Leitungskollegium des Digital Medievalist wiedergewählt. Seit Sommer 2018 trat er seine Stelle als einer der beiden wissenschaftlichen Direktoren des ACDH der ÖAW an. Damit ist die Zusammenarbeit in den österreichischen DH-Einrichtungen weiter gestärkt. Er war auch im Jahr 2018 als Fachgutachter (für ERC, DFG, Schweizerischer Nationalfond, Akademie der Wissenschaften Mainz, DHd, ADHO, und verschiedene Fachzeitschriften) tätig. Er leistete weiterhin Projektarbeit im Bereich Digitale Edition und Semantische Technologien (Mellon Foundation finanziertes Projekt DEPCHA, Medialität diplomatischer Kommunikation in Kooperation mit der Universität Salzburg, FWF-ORD Projekt „Domänenspezifische Funktionalitäten in allgemeinen DH-Repositorien“). Sein Joint- FWF-DFG-Projekt „Der Regensburger Reichstag von 1576“ in Kooperation mit der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, nahm seine Arbeit auf. Den Forschungsschwerpunkt Semantic Web Technologien baute er mit Publikationen, Vorträgen und der Mitarbeit am „Data for History“-Konsortium (<http://dataforhistory.org/>) weiter aus. Er beteiligt sich aktiv am neuen überfakultären Forschungsnetzwerk „Human Factor in the Digital Transformation“ (Mitglied der Sprechergruppe) und am Aufbau des profilbildenden Bereichs „Dimensionen der Europäisierung“. Am Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien war er Gastlektor im Kurs „Editionstechnik“ und im Forschungsseminar „Urkunden/Paläographie/Kodikologie“ tätig. Neben der Lehre im neu begonnenen Masterstudiengang DH betreut er vier Doktorarbeiten (Martina Bürgermeister, Hans Clausen, Frederike Neuber, Sarah Lang). Eine von ihm betreute Promotion (Martina Scholger) konnte erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Sean Winslow ist Mittelalterhistoriker und Spezialist für Kodikologie und Schreibpraxis. Seit November 2017 ist er Post-Doc im FWF-Projekt „Retain Domain Specific Functionalities in a Generic Repository with Humanities Data“ (ORD84) unter der Leitung von Georg Vogeler. Er promovierte am Centre for Medieval Studies der Universität von Toronto, und hat zuvor an der University of California in Santa Cruz und der Universität von St. Andrew's studiert. Neben seinen Aktivitäten im Bereich der Digitalen Diplomatie (Alinierung von XML-Standards auf TEI P5, Datenmodellierung) im Rahmen des Projekts liegen seine Forschungsinteressen in äthiopischen Handschriften.

Chiara Zuanni ist seit Mai 2018 Assistenzprofessorin im Fach Digital Humanities mit Schwerpunkt im Bereich Museologie. Sie studierte Klassische Philologie und Archäologie an der Universität von Bologna und promovierte in Museologie an der University of Manchester (2016), wo sie an mehreren Digital Heritage Projekten beteiligt war. Als Post-Doc arbeitete sie an der University of Liverpool am AHRC-ICC Liverpool-Projekt „Impacts 18. Legacies of Liverpool as European Capital of Culture 10 Years On“ und dem British Council-Projekt “Shakespeare Lives evaluation”. Danach arbeitete sie am Victoria and Albert Museum London am AHRC-LABEX-Projekt “Universal Histories and Universal Museums” (Partner: University of Nanterre, Musée du Quai Branly, Musée de l’Homme, University of Lancaster). 2018, bevor sie ans ZIM-ACDH kam, war sie Gastlektorin im Bereich Museologie an der Universität von Bergamo. Sie ist Mitglied der Projekte „Ancient Itineraries“ und „DigiCulture“.

Infrastruktur

Serverpool

Das Zentrum betreibt und administriert für Forschungsaufgaben einen eigenen Serverpool, der vom Zentrum selbst und von mehreren Instituten der geisteswissenschaftlichen Fakultät genutzt wird. Bedingt durch die stark gewachsene Zahl von MitarbeiterInnen und Projekten ist während der letzten Jahre auch der Betreuungsaufwand erheblich gestiegen. Bedauerlicherweise hat uns die 2017 eingestellte Systemadministratorin bereits nach einem Jahr wieder verlassen; die Stelle konnte jedoch dankenswerterweise stundenmäßig aufgestockt im November neu ausgeschrieben werden. Der neue Systemadministrator wird die Stelle im Jänner 2019 antreten. Neben den laufenden Betreuungs-, Wartungs- und Dokumentationsarbeiten wurden im Berichtszeitraum drei neue virtuelle Server in Betrieb genommen. Außerdem wurden erste Schritte hin zu einer Containervirtualisierung gesetzt, was angesichts der steigenden Zugriffszahlen und der Menge an ausgelieferten Daten (am Server gams.uni.-graz.at wuchs diese im Vergleich zum Vorjahr um 60 Prozent auf durchschnittlich knapp zwei Terabyte pro Monat) zu einer verbesserten Skalierbarkeit der Services beitragen soll.

Bibliothek

Die Fachbibliothek des Zentrums wurde Ende des Jahres 2017 neu strukturiert: Mehrere neue Fachgruppen wurden eingeführt um den Gegenstandsbereich der Digitalen Geisteswissenschaften besser abbilden zu können und insbesondere den Forschungsschwerpunkten am Zentrum – Digitale Edition und Digitalisiertes Kulturerbe – mehr Raum zu geben. Auch nach der Ausmusterung einiger Exemplare umfasst die Bibliothek gut 900 Werke. Der Bestand wird stetig weiter ausgebaut und mit neuesten Publikationen ergänzt.

Als einer der wenigen Standorte für fachspezifische Literatur zu Fachgebieten wie Digitaler Editions-wissenschaft, Computerlinguistik, Medienkunst und IT-Recht in Graz wird die Bibliothek des Zentrums auch von Studierenden anderer Fakultäten und Hochschulen genutzt. Der Bestand der Bibliothek wächst in jedem Studienjahr um etwa 50 Exemplare und ist für MitarbeiterInnen und Studierende zugänglich. Alle Exemplare sind im Katalog der Universitätsbibliothek Graz elektronisch erfasst und am Zentrum entlehnbar.

Studium und Lehre

Lehrveranstaltungsangebot im Studienjahr 2018/2019

Das Studienangebot des Zentrums bietet Studierenden neben Grundlagen der Modellierung von Forschungsdaten (insbesondere Texten) und der digitalen Annotation und Edition eine Reihe von Möglichkeiten, Kenntnisse spezifische Bereiche am Schnittpunkt von Informations- und Geisteswissenschaft zu erwerben. Das Lehrangebot wird innerhalb des zentrumseigenen Moduls „Informationsmodellierung in den Geisteswissenschaften“, des fakultätsübergreifenden Wahlfach-Moduls „Digitale Wissenschaft“ und des neuen Masterstudiums „Digitale Geisteswissenschaften“, aber auch im Rahmen der freien und gebundenen Wahlfächer vieler Studienrichtungen der Fakultät von einer wachsenden Anzahl an Studierenden wahrgenommen. Die Ringvorlesung „Digitale Geisteswissenschaften“ im fakultätsweiten Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät wurde von fast 500 Studierenden belegt. Im Studienjahr 2018/19 wurden 31 Lehrveranstaltungen im Umfang von 62 Wochenstunden angeboten.

<http://informationsmodellierung.uni-graz.at/de/studieren>

Sommersemester 2018

- 500.002 Perstling et al.: Fakultätsweites Basismodul: Digitale Geisteswissenschaften, VO, 2st.
- 521.005 Stigler: Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, SE, 2st.
- 521.011 Scholger M.: Grundlagen von X-Technologien (Grundlagen der Textmodellierung), VU, 2st.
- 521.012 Scholger M.: X-Technologien vertieft, VU, 2st.
- 521.014 Pollin, Steiner: Web-Entwicklung, VU, 2st.
- 521.021 Clausen: Grundlagen der Informationsmodellierung (Grundlagen der Datenmodellierung), VU, 2st.
- 521.022 Vogeler: Informationsmodellierung vertieft, VU, 2st.
- 521.023 Vogeler: Digitale Edition, VU, 2st.
- 521.032 Scholger W.: Rechtliche Aspekte der Digitalen Geisteswissenschaften, VU, 2st.
- 521.043 Vogeler: Theorien und Anwendungen der Digitalen Geisteswissenschaften, PV, 2st.
- 521.211 Clausen: Theorie und Geschichte der elektronischen Medien (Medien in Theorie und Praxis), VU, 2st.
- 521.212 McLaughlin: Theorie und Geschichte der elektronischen Medien (Computer und Ethics), VU, 2st.
- 521.311 Stigler: Grundlagen der Programmierung (Objektorientierte Programmierung), VU, 2st.
- 521.321 Schrank: Fachspezifische digitale Methoden (Computergestützte Text- und Korpusanalyse), VU, 2st.
- 521.325 Windhager: Fachspezifische digitale Methoden (Die Anordnung der Dinge. Informationsvisualisierung in den Kultur- und Geisteswissenschaften), VU, 2st.
- 521.331 Vogeler: Methoden des digitalen Enrichment (Metadatenstandards für GeisteswissenschaftlerInnen), VU, 2st.

Wintersemester 2018/2019

- 500.001 Scholger W. et al.: Fakultätsweites Basismodul: Digitale Geisteswissenschaften, VO, 2st.
- 521.001 Vogeler: Grundlagen der Digitalen Geisteswissenschaften, VO, 2st.
- 521.003 Pollin, Scheuermann: Grundlagen der Informatik, VU, 2st.
- 521.004 Pollin, Scheuermann: Grundfragen der Informatik, KV, 2st.
- 521.011 Scholger M., Vogeler: Grundlagen der X-Technologien (Grundlagen der Textmodellierung), VU, 2st.
- 521.013 Vasold: Grundlagen der Programmierung, VU, 2st.
- 521.021 Clausen, Scholger M.: Grundlagen der Informationsmodellierung (Grundlagen der Datenmodellierung), VU, 2st.
- 521.023 Vogeler: Digitale Edition, VU, 2st.
- 521.031 Stigler: Digitale Langzeitarchivierung und Datenmanagement, VU, 2st.
- 521.032 Scholger W.: Rechtliche Aspekte der Digitalen Geisteswissenschaft, VU, 2st.
- 521.033 Bleier, Klug: Projektmanagement, VU, 2st.
- 521.041 Zuanni: Ausgewählte Themen der Digitalen Geisteswissenschaften (3D reproductions in cultural heritage), SE, 2st.
- 521.051 Zuanni: Digital museology: theories and practices (Digital curation and digital engagement in the museum sector), VU, 2st.
- 521.221 Scheuermann: Wissens- und Projektmanagement (Am Fallbeispiel des Internetauftritts des Burg- und Heimatvereins Neufelden), VU, 2st.
- 521.331 Vogeler: Methoden des digitalen Enrichment (Linked Open Data und Knowledge Graph für Geisteswissenschaften), VU, 2st.

Ergänzungsfach „Informationsmodellierung“

Seit dem Wintersemester 2007 bietet das Zentrum mit dem Modul „Informationsmodellierung in den Geisteswissenschaften“ einen zertifizierbaren Baustein für die Gestaltung der freien Wahlfächer eines geisteswissenschaftlichen Studiums, das nun in den meisten geisteswissenschaftlichen Studienplänen als Gebundenes Wahlfach bzw. Ergänzungsfach „Informationsmodellierung“ im Ausmaß von 24 ECTS Credits verankert wurde.

Das Modul zielt allgemein auf Themen der digitalen Repräsentation geisteswissenschaftlicher Daten ab. Dabei werden Grundlagen, Methoden und Technologien der (informationstechnischen) Erschließung und Verarbeitung von wissenschaftlichen Quellen und Daten vermittelt, wobei dem Medientyp Text und darauf bezogenen Verfahren der Texttechnologie besondere Bedeutung zukommt.

Modul „Digitale Wissenschaft“

Das fakultätsübergreifende Wahlfachmodul Digitale Wissenschaft, gibt einen Überblick über Fragen, die sich aus der technologischen Entwicklung und dem daraus resultierenden Wandel für die Wissenschaft aus technologischer und methodologischer Perspektive ergeben. Nach der Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS Credits erhalten die Studierenden ein Zertifikat über den Studienerfolg.

Neben informationswissenschaftlichen Grundlagen bilden insbesondere auch ethische und rechtliche Aspekte der angesprochenen Themenkreise die inhaltlichen Bezugspunkte der Lehrveranstaltungen des Moduls. Themen der Angewandten Informatik erweitern zusätzlich die wissenschaftliche Medienkompetenz der TeilnehmerInnen.

Master- und Doktoratsstudium „Digitale Geisteswissenschaften“

Seit dem Studienjahr 2017/18 können Studierende an der Universität Graz das österreichweit einzig(artig)e Masterstudium „Digitale Geisteswissenschaften“ absolvieren. In diesem Studium erwerben die Studierenden, orientiert an den Prinzipien Inter- und Transdisziplinarität, neben theoretischem Grundlagenwissen auch praktische Erfahrungen in der wissenschaftlichen Anwendung von modernen IT-Technologien und computergestützten Methoden auf Forschungsfragen in den Geisteswissenschaften. Aussichtsreiche Berufsfelder finden die AbsolventInnen dieses Studiums in Forschungs- und Gedächtnisinstitutionen, aber auch in der Kreativwirtschaft, in Medien- und in ICT-Unternehmen.

Derzeit sind mehr als 30 Studierende in diesem Masterstudium inskribiert, von denen bereits einige im Rahmen von Projekten des Zentrums Erfahrungen in der praktischen Anwendung des im Studium erworbenen Wissens sammeln.

Gleichzeitig wird damit auch ein Doktoratsstudium in diesem Fach an unserer Universität möglich. Der Zugang zu einem solchen Studium ist für AbsolventInnen eines Masterstudiums „Digitale Geisteswissenschaften“ voraussetzungslos möglich. Für AbsolventInnen anderer geisteswissenschaftlicher Master- oder Diplomstudien ist es dann wählbar, wenn deren Dissertationsprojekt explizit auf digital erschlossenen Quellen beruht und die Verwendung IT-gestützter Erschließungs- und Analysemethoden erfordert.

Academic Incoming

Das Zentrum ist Jahr für Jahr darum bemüht, sein Lehrveranstaltungsangebot durch internationale Lehrende zu ergänzen. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder namhafte KollegInnen aus dem Bereich der Digitalen Geisteswissenschaften gewinnen:

Jeff McLaughlin (Thompson Rivers University)

Florian Windhager (Donau-Universität Krems)

Strukturprojekt GAMS

GAMS ist ein OAIS-konformes Asset Management System zur Verwaltung, Publikation und Langzeitarchivierung digitaler Ressourcen aus allen geisteswissenschaftlichen Fächern. Es bietet MitarbeiterInnen aus Forschung und Lehre, aber auch Studierenden in Projekten die Möglichkeit, diese Ressourcen zitabel und mit Metadaten versehen zu verwalten und zu veröffentlichen. Geplant und entwickelt wurde GAMS am Zentrum für Informationsmodellierung im Rahmen einer Vielzahl von Kooperationsprojekten mit inner- und außeruniversitären PartnerInnen, in Auseinandersetzung mit den konkreten Erfordernissen universitärer Forschung.

Die Leitideen von GAMS sind die nachhaltige Verfügbarkeit und die flexible Nutzung digitaler Inhalte. Umgesetzt werden diese durch eine weitgehend XML-basierte Content-Strategie, die Verwendung standardisierter (Meta-)Datenformate und die systeminhärenten Funktionalitäten. So entsteht ein Pool wiederverwertbarer Inhalte geistes- und kulturwissenschaftlicher Wissensdomänen. Implementierte Strukturen zur automatischen Extraktion semantischer Relationen aus den hochgeladenen Inhalten erschließen zusätzliche Möglichkeiten der Textanalyse und Inhaltspräsentation.

GAMS wurde 2014 erstmals als vertrauenswürdige digitales Archiv nach den Richtlinien des Data Seal of Approval zertifiziert. 2018 strebten wir eine Erneuerung der Zertifizierung mit dem Core Trust Seal an, derzeit ist unsere Bewerbung in Bearbeitung. GAMS ist auch bei Registry of Research Data Repositories registriert.

Aktuelles

Seit rund 15 Jahren ist dieses Forschungsdatenrepositorium nun in Betrieb. Es enthält derzeit über 80.000 digitale Objekte, die in rund 60 verschiedenen, wissenschaftlichen (Kooperations-)Projekten entstanden sind. In diesem Jahr wurde damit begonnen, dem technischen Wandel dieses Zeitraums entsprechend, die Verfügbarkeit dieser Inhalte für die nächsten 15 Jahre sicherzustellen. Ein internes Migrationsprojekt stellt sich der Aufgabe, den Technologiestack des Repositoriums so zu erneuern und auszutauschen, dass an den Interface-Komponenten der einzelnen Projekte keinerlei Adaptionsarbeiten notwendig werden. Die neue Version von GAMS unterstützt eine clusterbasierte Systemarchitektur und bietet auch clientseitig viele neue Funktionalitäten. Mit der effektiven Migration des Gesamtsystems wird nach einer umfangreichen Testphase voraussichtlich Mitte 2019 zu rechnen sein.

<http://gams.uni-graz.at> (Startseite)

<http://gams.uni-graz.at/docs> (Dokumentation und Tutorial)

<https://github.com/acdh/cirilo> (Cirilo Client Code Download)

Johannes Stigler & Elisabeth Steiner (2018): GAMS – An infrastructure for the long-term preservation and publication of research data from the Humanities. In: Vereinigung Oesterreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Mitteilungen. 71,1. 207-216.
doi:10.31263/voebm.v71i1.1992

Projekte

Neue Projekte

Becoming Urban - Reconstructing the city of Graz in the long 19th century (BeUrb)

- Gefördert durch: ÖAW (go!digital Next Generation)
- Laufzeit: 06-2019 bis 06-2021

Graz wächst im Laufe des langen 19. Jahrhundert (1789-1914) enorm. Das Projekt, das zusammen mit dem GrazMuseum und dem Stadtarchiv Graz umgesetzt wird, beschäftigt sich mit der Entwicklung der Stadt Graz in diesem Zeitraum. Mithilfe eines Geoinformationssystems (GIS) werden die Veränderungen der Stadt, der Prozess der Verstädterung (Urbanisierung) und die Wahrnehmung davon im Laufe der Zeit analysiert. Es werden Stadtpläne von Graz mit Beschreibungen (z.B. aus Reiseführern) und bildlichen Quellen (z.B. Postkarten) aus dem 19. Jahrhundert mit dem aktuellen Forschungsstand verknüpft. So legt das Projekt „BeUrb“ eine Basis für die Analyse städtischer Entwicklung in einer Zeit, die sich stark über radikalen und raschen Wandel charakterisieren lässt.

Das GIS ist ein Tool um Orte und Strukturen zu identifizieren, welche die Stadtentwicklung in der Vergangenheit maßgeblich beeinflussten und bis heute beeinflussen. Das Projekt gibt demzufolge nicht nur einen Ein- und Überblick in und über historische Entwicklungen sowie Begebenheiten, sondern schafft ein besseres Verständnis für das Graz, wie wir es heute kennen. Neben dem Nutzen und Mehrwert des Vorhabens für Forschung und Lehre, werden die web-basierten Projekteinhalte auch privaten und touristisch nutzbar sein.

Das ZIM-ACDH ist für die Datenmodellierung der Primärquellen, die technische Umsetzung des GIS und die Webpräsentation zuständig

Digital Culture. Improving the Digital Competences and Social Inclusion of Adults in Creative Industries

- Gefördert durch: Erasmus+
- Laufzeit: 2018-2021
- <http://digiculture.eu>

Das Projekt zielt darauf ab, ein nachhaltiges und effizientes Bildungsprogramm zu schaffen, das für erwachsene Lernende mit geringen digitalen Fähigkeiten und geringqualifizierten Erwachsenen im Bereich der Kreativwirtschaft aus Rumänien, Italien, Österreich, Dänemark, Litauen, dem Vereinigten Königreich und Irland bestimmt ist.

Distant Spectators: Distant Reading for periodicals of the Enlightenment (DiSpecs)

- Gefördert durch: ÖAW (go!digital Next Generation)
- Laufzeit: 06-2019 bis 11-2020

Die journalistische Gattung der „Spectators“ des 18. Jahrhunderts stellt ein wichtiges Weltkulturerbe aus der Zeit der Aufklärung dar. Die Zeitschriften entsprachen dem demokratischen Ideal, kulturelle und moralische Fragen in nicht-akademischen Kreisen zu verbreiten und Werte der Aufklärung wie Weltoffenheit, Toleranz, intellektuelle Kritik, Selbstreflexion und soziale Verantwortung zu popularisieren. Basierend auf dem bestehenden Textkorpus der digitalen Edition der Spectators (<http://gams.uni-graz.at/mws>) zielt diese Kooperation zwischen dem Institute for Interactive Systems and Data Science der Technischen Universität Graz, des Know-Center Graz sowie dem ZIM-ACDH und dem Institut für Romanistik der Karl-Franzens-Universität Graz darauf ab, dieses mehrsprachige Korpus mit

computergestützten Methoden der quantitativen Textanalyse zu untersuchen. Damit sollen Erkenntnisse über die Verschiebung von Themen über Zeiträume und geografische Entfernung hinweg, sowie über stilistische Merkmale zu Tage gefördert werden, die in weiterer Folge die Formulierung von Aussagen über Trends und Zeitgeist in den Zeitschriften des 18. Jahrhunderts ermöglichen. Insbesondere zielt die quantitative Analyse der Spectators darauf ab, die Studien zu Mikroerzählungen über die Wiederholung von Motiven in verschiedenen Zeitschriften zu ergänzen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem transnationalen Transfer und der Entwicklung dieses literarischen Genres unter Berücksichtigung geographischer, kultureller und zeitlicher Besonderheiten.

Hearth Tax Digital

- Gefördert durch: Roehampton University und British Academy
- Laufzeit: 2018-2019

Hearth Tax Digital ist eine Plattform zur Veröffentlichung der Daten aus den Englischen Herdstättensteuern vom Ende des 17. Jahrhunderts. Diese Herdstättensteuern sind in England und Wales zwischen 1662 und 1689 erhoben worden und liefern eine unvergleich gute Dokumentation zur Bevölkerung und Vermögensverteilung in einer Schlüsselphase der englischen Geschichte. Das „Hearth Tax Digital“ Projekt ist Ergebnis einer Kooperation mit dem Centre for Hearth Tax Research (University of Roehampton, UK) und ist von der British Academy finanziert.

Hugo Schuchardt Archiv

- Gefördert durch: Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz
- Laufzeit: 2018-2019

Das *Hugo Schuchardt Archiv* (HSA) ist eine digitale Plattform, die unter dem Arbeitstitel "Netzwerk des Wissens" zum einen das Gesamtwerk des Namensgebers anbietet, aber auch dessen Kontextualisierung nachzeichnet. Die nahezu 14.000 Briefe des Nachlasses, die Schuchardt erhalten hat, tragen wesentlich zum Verständnis der Werkgenese bei und illustrieren die Rolle, die Schuchardt im Prozess der Institutionalisierung und der Kodifizierung der Disziplinen und der Etablierung eines breit angelegten sprachwissenschaftlichen Diskurses, sowie in der Gründung von einzelnen Subdisziplinen gespielt hat. Das Schuchardtsche Netzwerk soll in seiner inhaltlichen Gesamtheit zur Verfügung gestellt werden, also von der Philologie zur Linguistik, von der Baskologie zur Kaukasistik, der Romanistik zur Keltologie, der historischen Sprachwissenschaft zur Kreolistik, vom Sprachkontakt zur Grammatikforschung, und es macht auch den scharfen Rezensenten und Kritiker und offenen Diskutanten in diesem Wissensprozess lebendig. Die Aufarbeitung des Briefnachlasses - in über einem Dutzend Sprachen - und dessen inhaltliche Vernetzung über verschiedene Such- und Recherchemöglichkeiten sind der erste Schritt, die nachgelassenen Manuskripte und Entwürfe werden das Bild vervollständigen.

Institute in Ancient Itineraries

- Gefördert durch: Getty Foundation
- Laufzeit: 2018-2019
- <https://ancientitineraries.org>

Dieses Projekt zielt auf die Erkundung neuer Anwendungen digitaler Methoden in der digitalen Kunstgeschichte mit einem Fokus auf die „spatial narratives“ von Objekten. Durch die Verwendung klassischer Kunst als Fallstudie und die Konzentration auf die Themen

„Geografien, Provenienz und Visualisierung“ untersucht das Projekt, wie Linked Open Data die digitale Kunstgeschichtsforschung weiter vorantreiben kann.

Krieg und Medienwandel

- Gefördert durch: Univ.-Prof. Dr.phil. Gabriele Haug-Moritz
- Laufzeit: 2018-2019

Der Gegenstand des Projektes „Krieg und Medienwandel“ sind Druckmedien, die als gemeinsamen Redegegenstand und Redezeit den Schmalkaldischen Krieg (1546-1547) oder den Ersten Französischen Religionskrieg (1562-1563) haben. Zu diesen zwei Ereignissen hat Univ.-Prof. Dr.phil. Gabriele Haug-Moritz die digital und im Druck verfügbaren bibliographischen Ressourcen untersucht und zudem eine Datensammlung zu 551 Drucken für den Schmalkaldischen und 527 für den Ersten Französischen Religionskrieg erstellt. Im Rahmen des Projektes sollen ein TEI-Modell sowie eine Webansicht dieser Daten erstellt werden.

Madgwas: Datenbank für äthiopische Einbanddekoration

- Gefördert durch: Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz
- Laufzeit: 2018-2019

Ziel dieses beim FWF zu beantragenden Projektes ist die Entwicklung einer Datenbank zur Identifizierung, Katalogisierung und Datierung von äthiopischen Buchbindewerkzeugen und Einbanddekorationen. Die Madgwas-Datenbank soll eine erweiterbare Ressource sein, die es durch den Einsatz semantischer Technologien ermöglicht, Relationen zwischen einer großen Anzahl von Werkzeugen und dekorativen Mustern sowie individuellen Manuskripten herzustellen und zu visualisieren. ForscherInnen soll es so ermöglicht werden, eine zeitliche Einordnung der Manuskripte erlauben. Das Projekt wird die zunehmende Bereitstellung von digitalen Faksimiles durch internationale Bibliotheken über die Schnittstellen des International Image Interoperability Framework (IIIF) nutzen, was neben dem Einsatz eines RDF Datenmodells und eines Triple Stores zur Datenhaltung die Verknüpfung mit domänenspezifischen Web Ontologien wie auch weiteren Projekten der Äthiopistik oder der Kodikologie ermöglicht.

Laufende Projekte

Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters 3D

- Gefördert durch: BMWF, Sparkling Science
- Laufzeit: 2017-2019

Dieses Projekt widmet sich in seiner dritten Laufzeit der Erforschung der Voraussetzungen und Dimensionen literarischen Lernens anhand von mittelalterlichen Texten. Der Schwerpunkt der Kooperation mit dem Institut für Germanistik liegt dabei bei der Weiterentwicklung des schon in Vorgängerprojekten entstandenen „Grazer didaktischen Textportals zur Literatur des Mittelalters“. Das Portal stellt die Texte der Steirischen Literaturpfade als Faksimile sowie in ihrer Transkription und Übersetzung zur Verfügung und bietet außerdem gemeinsam mit LehrerInnen, SchülerInnen und Studierenden entwickelte, praxiserprobte Materialien für unterschiedliche Schulstufen und -typen. Die (literarische) Welt des Mittelalters wird so als (außer-)schulischer und digitaler Lernort erschlossen.

Cantus Network – a semantically enriched digital edition of libri ordinarii of the Salzburg metropolitan province

- Gefördert durch: Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung
- Laufzeit: 2015-2019

Die Kirchenprovinz Salzburg mit ihren Suffraganbistümern Brixen, Freising, Passau, Regensburg und Salzburg war über viele Jahrhunderte hinweg maßgeblich an der kulturgeschichtlichen Entwicklung Österreichs und Bayerns beteiligt. Umso wichtiger ist es, die zahlreich erhaltenen liturgisch-musikalischen Quellen, die ein wichtiger Bestandteil dieses kulturgeschichtlichen Erbes sind, in digitaler Form zu erschließen und wissenschaftlich auszuwerten. Bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Libri Ordinarii muss der kritischen Übertragung der lateinischen Texte eine fundierte Analyse der Ursprünge der Liturgie und der Kommentare folgen. Primäre Aufgabe des Projekts ist es, die Libri Ordinarii nach TEI zu transformieren. In einem zweiten Schwerpunkt sollen die Sekundärquellen, also die liturgisch und liturgisch-musikalischen Quellen wie Graduale, Missale, Sequentiare, Antiphonare usw. erschlossen und für die Implementation in die Webplattform aufbereitet werden. Es wurde weiters damit begonnen, eine auf Hermann Grotfends Handbuch der Zeitrechnung aufbauende Datenressource für Kalenderdaten nach den Standards des Semantic Web aufzubauen. Das Projekt befindet sich mittlerweile in der Verwirklichung der Suche und analytischen Verfahren.

CoReMA: Cooking Recipes of the Middle Ages: Corpus, Analysis, Visualisation

- Gefördert durch: FWF (I 3614 Internationale Projekte), ANR
- Laufzeit: 2018-2021

Die kulinarische Tradition ist eine der prägendsten Elemente der europäischen Kultur, und sie stellt einen großen Teil der nationalen Identitäten dar. Das Mittelalter und die in dieser Zeit aufgeschriebenen Kochrezepte können als die Wiege der modernen europäischen Küche angesehen werden. Das vorliegende Projekt zielt darauf ab, die interkulturelle Forschung der mittelalterlichen Kochrezepte und deren Wechselbeziehung mithilfe eines interdisziplinären Ansatzes zu verwirklichen. Das Projekt nimmt die Kochrezeptüberlieferung von Frankreich und den deutschsprachigen Ländern, die mehr als 80 Manuskripte und ca. 8000 Rezepte umfasst, auf, und untersucht sie in Hinblick auf ihre Herkunft, ihre Beziehung untereinander

und ihre Migration durch Europa. Die Partner, das Laboratoire CESR (Centre d'Etudes Supérieures de la Renaissance) der Universität Tours, das Zentrum für Informationsmodellierung und der Fachbereich Germanistische Mediävistik an der Universität Graz, werden diese mehrsprachigen Texte nach modernen Standards aufarbeiten und sie mit aktuellen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden untersuchen.

Der Regensburger Reichstag von 1576

- Gefördert durch: FWF
- Laufzeit: 2018-2021
- <https://reichstagsakten-1576.uni-graz.at/>

Das Projekt vervollständigt das Editionsprojekt "Reichstagsakten: Reichsversammlungen, 1556–1662", das von der Historischen Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften initiiert wurde. Seit 1988 betreut diese Unternehmung die Edition von historischen Quellen zu elf kaiserlichen Versammlungen, die in 15 Teilbänden herausgegeben wurden. Das gegenwärtige Projekt hat zum Ziel die Akten zum Regensburger Reichstag von 1576 elektronisch zu erschließen, mit Metadaten anzureichern und die Forschungsdaten in Form einer Digitalen Edition zugänglich zu machen. Die Auszeichnung und beschreibende Anreicherung der Transkriptionen mit XML/TEI garantiert nicht nur die Langzeitverfügbarkeit der Forschungsdaten, sondern ermöglicht auch die Anknüpfung an strukturierte Ressourcen auf Basis von RDF und Ontologien sowie den Export hochstrukturierter Daten.

Digital Edition Publishing Cooperative for Historical Accounts (DEPCHA)

- Gefördert durch: The Andrew W. Mellon Foundation and Wheaton College Massachusetts
- Laufzeit: 2017-2019
- <https://gams.uni-graz.at/depcha>

Gefördert durch The Andrew W. Mellon Foundation und koordiniert durch das Wheaton College Massachusetts handelt es sich bei DEPCHA um eine Kooperation des ZIM mit Partnern aus den USA zur semantischen Anreicherung digitaler Editionen von historischen Rechnungsbüchern, die einem breiten Fachpublikum zugänglich gemacht werden sollen. Daten - aus unterschiedlichen Formaten - sollen auf einer gemeinsamen Plattform zusammengeführt werden und adäquate Formen des Retrievals, Discoveries und der Visualisierung eröffnen, um die Arbeit mit den Quellen zu erleichtern. Die Überführung nach RDF auf Basis der Bookkeeping-Ontologie, die Transferprozesse historischer Rechnungsbücher formalisiert, erlaubt die Interoperabilität, Verlinkung und Zusammenführung der Informationen im Sinne von Linked Open Data.

Die keltischen Götternamen in den Inschriften der römischen Provinz Germania Inferior

- Gefördert durch: FWF, Hochschulraumstrukturmittel
- Laufzeit: 2017-2020

Das Projekt wertet sämtliche auf Inschriften erhaltenen keltischen Götternamen in der römischen Provinz Germania Inferior aus. Das soll zu grundlegenden Erkenntnissen über Entwicklung und Erscheinungsformen der sog. gallo-römischen Provinzialreligion führen. Damit kann aber auch ein wichtiger Beitrag zur Untersuchung der gemeinhin als Romanisierung bezeichneten Prozesse geleistet werden. Neben einer Druckedition entsteht dabei auch ein Online-Korpus der Inschriften, das vom ZIM umgesetzt wird.

Die Medialität diplomatischer Kommunikation – Habsburgische Gesandte in Konstantinopel in der Mitte des 17. Jahrhunderts

- Gefördert durch: FWF
- Laufzeit: 2017-2019

Das vom FWF geförderte Projekt zur Medialität diplomatischer Kommunikation untersucht den Schriftverkehr habsburgischer Gesandter in Konstantinopel mit dem Kaiserhof in Wien. Als Hauptquellen dienen Briefe des Diplomaten Johann Rudolf Schmid zum Schwarzenhorn (1590–1667) unter Einbeziehung der Korrespondenzen weitere Residenten in Konstantinopel und das Reisetagebuch von Johann Georg Metzger († 1697), das neben tagtäglichen Ereignissen auch Naturkundliches und Ethnographisches, sowie Kartenmaterial und Skizzen beinhaltet. Die Textquellen werden digital ediert und mit digitalen Mitteln verglichen und analysiert. Regeln der Korrespondenzen, individuelle Darstellungen und das Verhältnis zwischen Autor und Rezipient stellen einen Schwerpunkt für die Betrachtung der Briefe dar. Persönliche Eindrücke und Beschreibungen von Ereignissen werden auch im bisher unveröffentlichten Reisebericht näher betrachtet. Am Zentrum werden ein dafür nötiges Datenmodell und Visualisierungsmöglichkeiten entwickelt.

Erhalt fachspezifischer Funktionalitäten bei Langzeitarchivierung in einem allgemeinen Datenarchiv für die Geisteswissenschaften

- Gefördert durch: FWF (Open Research Data)
- Laufzeit: 2017-2019

Das Projekt ist eine Fortsetzung des im Jahr 2017 ausgelaufenen FWF-Projekts „Illuminierten Urkunden als Gesamtkunstwerk“ (P 26.706). Die dort auf der derzeit weltweit größten Urkundenplattform „monasterium.net“ entstandene Sammlung mit illuminierten Urkunden: <http://www.monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/collection>, wird im Zuge des Open Science Data Projekts des FWF (ORD84) in eine Langzeitarchivierungsstrategie überführt. Das Projekt stellt nun sicher, dass diese Daten im vom ZIM entwickelten vertrauenswürdigen und auf Langzeitarchivierung ausgerichteten Repositorium GAMS gesichert werden.

Etablierung eines Mittelalterlabors an der Universität Graz: Digitale, fachwissenschaftliche und wissenschaftskommunikatorische Aufbereitung der Handschrift Graz, UB, Ms. 1609

- Gefördert durch: Land Steiermark
- Laufzeit: 2017-2019

Regionale Ernährung, nachhaltige Lebensweise und Gesundheitsprophylaxe sind für die SteirerInnen des 21. Jahrhunderts von großer Bedeutung. Das war aber auch im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit so: Diese Thematik hat nicht nur im historischen Lebensalltag, sondern auch in der Fachliteratur dieser Zeit einen zentralen Stellenwert. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist die Handschrift Ms. 1609 der Grazer Universitätsbibliothek aus dem späten 15. Jahrhundert. Im Projekt 'Mittelalterlabor' werden genau diese Themen auf Basis von germanistisch-mediävistischen und digital-geisteswissenschaftlichen (Digitale Edition) und wissenschaftskommunikatorischen Methoden aufbereitet. Auf Basis der Inhalte der spätmittelalterlichen Handschrift wurden vier Kursmodule zur laiengerechten Wissensvermittlung und praktischen Anwendung entwickelt: Ernährung, Medizin, Nachhaltigkeit, Mentalität. Diese Kurse bilden ein weiteres Mitmachlabor der Geisteswissenschaften im Rahmen des Offenen Labors an der Universität Graz.

Fabula docet – Wer will schon saure Trauben? Grazer Repository antiker Fabeln (GRaF)

- Gefördert durch: BMWF - Förderreihe Sparkling Science
- Laufzeit: 2017-2019

Das „Grazer Repository antiker Fabeln“ (GRaF) ist ein Sparkling Science Projekt, das mit aktiver Beteiligung von Schulklassen eine wissenschaftliche Schulausgabe antiker Fabeln erarbeitet, die als digitale Edition auf der GAMS verfügbar gemacht werden wird. Neben fachdidaktischer Aufbereitung werden hierbei auch die Möglichkeiten und Spezifika des Mediums der „digitalen Schulausgabe“ erforscht.

Ziel des Projektes ist der Aufbau des Webportals (GRaF), also der digitalen Ausgabe einer Fabelausswahl (Phaedrus; Auswahl aus Avian) samt textkritischem Apparat, die mit Vokabelangaben, Übersetzung, Sacherklärungen und Paralleltextrn verbunden mit Materialsammlungen zur Unterrichtsgestaltung unter Einbeziehung der Interessen der Lernenden gestaltet ist.

Gralis Text-Korpus (Neuimplementierung)

- Gefördert durch: FWF
- Laufzeit: seit 2012
- <http://glyph.uni-graz.at/cocoon/gralis>

Eingebettet in ein Großprojekt am Institut für Slawistik und basierend auf Entwicklungen des Instituts für maschinelle Sprachverarbeitung der Universität Stuttgart wurde in diesem Projekt ein Framework zur Verwaltung von und zur (morphosyntaktischen) Suche in multimodalen Parallelkorpora slawischer Sprachen geschaffen, wobei der Erfordernis nach Masseningestierung von Dokumenten Rechnung zu tragen war.

Grotefend Digital

- Gefördert durch: Internes Projekt
- Laufzeit: seit 2016

Hermann Grotefend (1845-1931) schuf mit seiner „Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit“ ein Standardwerk für die Auflösung von historischen Datumsangaben. Anfang des 21. Jahrhunderts hat Dr. Horst Ruth dieses Werk mit dem Heiligenverzeichnis und den Kalendern retrodigitalisiert. Diese Retrodigitalisierung dient als Grundlage für dieses Projekt, mit dem Ziel die Daten für das Semantic Web als Linked Open Data zu modellieren. RDF hilft dabei diese Informationen so aufzubereiten, dass sie zwischen Systemen ausgetauscht werden können und dabei ihre ursprüngliche Bedeutung erhalten bleibt. Inhaltliche Aussagen werden dabei über „Triples“ ausgedrückt, wofür die Verwendung von Linked Open Data- Vokabularien bevorzugt werden. So kann die Datenbank auch einfach um die RDF-Repräsentation historisch belegter Kalendarien erweitert werden. Zusätzlich steht mit SPARQL eine Abfragesprache zur Verfügung, die mehr Potential bietet als herkömmliche Volltextsuchen.

Illuminierte Urkunden II

- Gefördert durch: go!digital 2.0, ÖAW
- Laufzeit: 2017-2019

Das Kooperationsprojekt mit der ÖAW schließt an das gleichnamige Vorgängerprojekt an und sieht vor, das auf der Plattform monasterium.net öffentlich zugänglich gemachte Korpus der „Illuminierten Urkunden“, gezielt mit personengeschichtlichen und kunsthistorischen Daten anzureichern und über komplexe Suchanfragen erforschbar zu machen.

Kommentierte Werkausgabe Werner Kofler - Hybridedition

- Gefördert durch: FWF
- Laufzeit: 2017-2018

Seit 2015 wird am Institut für Germanistik der Universität Wien im Rahmen des FWF-Projekts „Kommentierte Werkausgabe Werner Kofler (Prosa)“ (P 27418) ein Stellenkommentar zu den einzelnen Prosawerken dieses wichtigen österreichischen Satirikers (1947–2011) erarbeitet. Dieser Kommentar bildet die Grundlage des vorliegenden Publikationsprojekts. Der digitale Kommentar ist Teil einer Hybridedition, bei der der Primärtext in Buchform publiziert wird. Der Stellenkommentar umfasst annotiertes Archiv- und Bildmaterial, das über Indices sowie spatiale und temporale Visualisierung zugänglich gemacht wird.

Open Access Database “Adjective-Adverb Interfaces in Romance”

- Gefördert durch: FWF (Open Research Data)
- Laufzeit: 2017-2020

Das Projekt zielt darauf ab, einen offenen Zugang zu einer Reihe von Korpora zu ermöglichen, die im Rahmen der Forschungsgruppe „Research Group on the Interfaces of Adjective and Adverb in Romance“ an der Universität Graz erarbeitet wurden. Die gesammelten Korpora werden zu diesem Zweck aktualisiert und in eine allgemeine Datenbank integriert. Um ein Höchstmaß an Kontinuität und Kompatibilität zu gewährleisten, wird die Datenbank mehreren relevanten Standards folgen, die vom European Research Infrastructure Consortium für Sprachressourcen CLARIN ERIC2 festgelegt und gefördert werden. Folgende Aspekte sind für das Projekt von entscheidender Bedeutung: Open Access, Anpassung an internationale Standards, Entwicklung von Standards für das Tagging im Bereich Adjektiv-Adverb und die Verknüpfung der Daten mit weiteren Sprachressourcen über Linked Data.

Postcarding nation, language and identities. Lower Styria on Picture Postcards (1885–1920)

- Gefördert durch: FWF
- Laufzeit: 2016-2018

Ziel des Projekts ist der Aufbau einer virtuellen Sammlung von Postkarten aus der Untersteiermark (der heutigen slowenischen Štajerska) aus dem Zeitraum von 1885 bis 1920. Im Mittelpunkt steht dabei die bilinguale Verfasstheit dieser historischen Region, die in diesem Zeitraum zusehends von Nationalitätenkonflikten geprägt wurde. Die elektronische Ressource soll eine Durchsuchbarkeit des Materials nach inhaltlichen wie sprachlichen Kriterien ermöglichen und so zur Erforschung der gemeinsamen Geschichte des von Slowenen und Deutschen bewohnten Raums beitragen. Dafür werden am Zentrum ein Datenmodell, sowie Disseminatoren und diverse Visualisierungsmöglichkeiten entwickelt.

Prosopographie der antiken Hetären

- Gefördert durch: Internes Projekt
- Laufzeit: seit 2013

Das Kooperationsprojekt mit dem Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde hat zum Ziel, ein Verzeichnis aller in der antiken Literatur genannten Hetären und ihrer Liebhaber zu erstellen und die einzelnen Einträge mit den Textstellen und der Sekundärliteratur zu verknüpfen. Im Berichtszeitraum wurde am ZIM-ACDH in Abstimmung mit den FachwissenschaftlerInnen weitere Anpassungen am Erfassungs- und Verwaltungswerkzeug für die Daten vorgenommen, die Schnittstelle zur Datenübernahme in das Repositorium GAMS

programmiert, sowie ein erster Entwurf für die öffentliche Bereitstellung der Daten aus der GAMS fertig gestellt.

Digitale Nachlassrekonstruktion Stefan Zweig

- Gefördert durch: Universität Salzburg
- Laufzeit: 2016-2019
- stefanzweig.digital

Das Projekt verfolgt das Ziel, den weltweit verstreuten Nachlass von Stefan Zweig im digitalen Raum zusammenzuführen und ihn einem literaturwissenschaftlich bzw. wissenschaftlich interessierten Publikum zu erschließen. In Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv der Universität Salzburg wird dabei, basierend auf dem dort vorhandenen Quellenmaterial, eine digitale Nachlassrekonstruktion des Bestandes generiert. So entsteht ein strukturierter Bestand an digitalen Objekten, der im Sinne der digitalen Langzeitarchivierung repräsentiert wird, und NutzerInnen orts- und zeitunabhängig zugänglich ist. Das Projekt ist so konzipiert, dass zu einem späteren Zeitpunkt Erschließung und Anreicherung des Quellenmaterials (z.B. digitalen Editionen) möglich werden.

Varietengrammatik des Standarddeutschen

- Gefördert durch: DFG, FWF, SNF
- Laufzeit: seit 2012
- <http://variantengrammatik.net>

Das Kooperationsprojekt mit dem Institut für Germanistik erforscht die nationalen und regionalen Unterschiede in der Grammatik der deutschen Standardsprache systematisch im Rahmen eines grenzüberschreitenden Projekts. Das Zentrum für Informationsmodellierung unterstützt den Forschungsprozess durch die Entwicklung und Bereitstellung einer virtuellen Forschungsumgebung, die die kollaborative, strukturierte Erfassung, Dokumentation und Interpretation der Forschungsdaten durch ForscherInnen an unterschiedlichen Standorten erleichtert.

Wissens- und Kompetenznetzwerk „Digitale Edition“ (KONDE)

- Gefördert durch: BMWF (Hochschulraumstrukturmittel)
- Laufzeit: 2017-2019
- <http://www.digitale-edition.at>

Das Hochschulraumstrukturmittelprojekt zielt auf den Aufbau einer Forschungsinfrastruktur im Bereich der Digitalen Geisteswissenschaften ab. Die Kompetenzen der hochkarätigen Partnerinstitutionen bündeln sich dabei unter Führung des Zentrums zu einem inhaltlichen und strategischen Konzept zur Etablierung einer nationalen, digitalen Infrastruktur für Editionsprojekte, um so den sich wandelnden Anforderungen an eine moderne, digital unterstützte Forschung gerecht zu werden.

Abgeschlossene Projekte

Community as Opportunity. Creative archives' and users' network

- Gefördert durch: EU
- Laufzeit: 2014-2018
- <http://coop-project.eu>

Das im Rahmen des Creative Europe-Programm beantragte Projekt zielt darauf, Kulturerbe wie Archivmaterial mit digitalen Mitteln einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Kooperation mit Partnern aus 11 europäischen Staaten wird das ZIM sich zum einen Rechtsfragen bei der Bereitstellung und Nutzung von Digitalisaten von Kulturerbe im Netz widmen und zum anderen Funktionalitäten schaffen, um im Rahmen des HSRM-Projektes entstandene Daten im Sinne des Projektziels aufzubereiten. Das ZIM wird sich darüber hinaus an der Organisation von Veranstaltungen beteiligen, welche auch eine breitere Öffentlichkeit über die Nutzungsmöglichkeiten und Bedingungen der Nutzung informieren. Das ZIM hat im Rahmen des Projektes im Jahr 2015 umfangreich universitäre Lehrangebote entwickelt und den Austausch mit der Community mit Fachreferaten geladener Experten unterstützt.

Siegel der Erzbischöfe von Salzburg, Gurk, Chiemsee, Seckau und Lavant

- Gefördert durch: FWF
- Laufzeit: 2010-2018
- <http://gams.uni-graz.at/epis>

Dieses Forschungsvorhaben gemeinsam mit der Theologischen Fakultät unter der Leitung von Rudolf Höfer dokumentiert die Siegel der Bischöfe und Erzbischöfe der genannten Bistümer von ihrer Gründung bis zur Josephinischen Diözesanregulierung 1786, wobei speziell auf Aspekte einer nachhaltigen Langzeitarchivierung der dabei generierten Inhalte gemäß OAIS-Referenzmodell Wert gelegt wird. Ende 2016 wurde damit begonnen, die Beschreibung der Daten mit einem internationalen kontrollierten Vokabular der Siegelbeschreibung zu verbinden.

DARIAH

Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities

Die Europäische Kommission hat mit 15. August 2014 die Einrichtung des DARIAH-ERIC (European Research Infrastructure Consortium) bewilligt. Im Rahmen des European Strategy Forum for Research Infrastructures (ESFRI) soll das Projekt, das ForscherInnen aus einer Vielzahl europäischer Länder vereint, die Langzeitverfügbarkeit von Forschungsdaten aus den Kultur- und Geisteswissenschaften sicherstellen.

Auf der Grundlage dieser Forschungsinfrastrukturen soll der Austausch von Ressourcen, Methoden, Daten und Erfahrungen gefördert und WissenschaftlerInnen dabei geholfen werden, kollaborative und digitale Forschungskulturen zu etablieren, ihre genuinen Forschungsfragen auf neue Weise zu beantworten sowie neue Forschungsfragen zu entwickeln.

Unser Zentrum ist in den beiden Virtual Competence Centers „E-Infrastructure“ (VCC 1) und „Research and Education“ (VCC 2) in Working Groups aktiv und für einige der erfolgreichsten Ergebnisse der bisherigen Laufzeit von DARIAH-EU mitverantwortlich, wie eine komplette, frei verfügbare archive-in-a-box-Anwendung auf Basis unseres GAMS-Respositoriums und die DH Course Registry, eine online frei verfügbare visuelle Datenbank, die Lehrangebote aus dem Bereich der Digital Humanities aus ganz Europa sammelt und mittlerweile als Kooperation von CLARIN-ERIC und DARIAH-EU betrieben wird. Des Weiteren zeigt sich das Zentrum im Rahmen der Working Group „Digital Methods and Practices Observatory (DIMPO)“ federführend verantwortlich für die erfolgreiche Dissemination und Auswertung des österreichischen Teils einer europaweit durchgeführten Studie zur Erhebung des Gebrauchs digitaler Methoden und Werkzeuge in den Geisteswissenschaften. Eine neu eingerichtete Arbeitsgruppe zu „Ethics and Legality in Digital Arts and Humanities (ELDAH)“ widmet sich rechtlichen und ethischen Fragen im Bereich der Digitalisierung, der digitalen Wissenschaft und Lehre sowie des digitalen Kulturerbes.

In Österreich wurde im Zuge der Initiative „Digital Humanities Austria“ (DHA) eine gemeinsame Steering Group für die beiden ERICs DARIAH und CLARIN (Common Language Resources and Technology Infrastructure) geschaffen: CLARIAH-AT bündelt die nationalen Bemühungen um Digitale Geisteswissenschaften in Österreich.

<http://www.dariah.eu>

<https://registries.clarin-dariah.eu>

<http://www.dha.at>

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Autumn School „Digitale Edition – Vertiefung und Nutzung“

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Dokumentologie und Editorik und dem Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften organisierte das Zentrum die Autumn School „Digitale Edition – Vertiefung und Nutzung“ vom 1. bis 5. Oktober 2018 in Wien. In der School wurden in Form von Vorträgen und praktischen Übungen im Umfang von 25 Präsenzstunden fortgeschrittene Kenntnisse zum X-Technologien (XPath, XSLT), Textverarbeitung (Reguläre Ausdrücke), Python, Geodaten, Netzwerkanalysen und der automatischen Verarbeitung natürlicher Sprache vermittelt. Ein Abendvortrag von Jan Ribycki unter dem Titel „Distant Reading Digital Texts“ vermittelte Einblicke in die stilometrische Auswertung von digitalen Textdaten. An der Veranstaltung nahmen 25 Studierende, ÖAW-MitarbeiterInnen und internationale Interessierte teil.

RIDE Preis

Das Institut für Dokumentologie und Editorik ist seit 2014 Herausgeber der Open Access Zeitschrift „RIDE: A Review Journal for Digital Editions and Resources“. Mit Unterstützung der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz und dem Zentrum für Informationsmodellierung wurde 2018 zwei Mal der RIDE-Preis für die beste Rezension von einer internationalen Jury vergeben. Den RIDE-Preis zur Ausgabe „RIDE 7 - Scholarly Editions“ ging an Tessa Gengnagel (a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities, Köln) für ihre hervorragend verfasste Rezension zu „The 'Beta Dilemma' - A Review of the Faust Edition“. Der Preis zur Ausgabe „RIDE 8 - Text Collections“ ging an Susanne Haaf (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) für ihre herausragende „Rezension der Deutschsprachigen Wikisource“.

Lunchtime Lectures

Die Lunchtime Lectures sind eine Vortragsserie in deren Rahmen Aspekte der DH einem breitgefächerten Publikum vorgestellt werden sollen. Unser Ziel neben der Vorstellung interessanter Projekte aus den unterschiedlichsten Disziplinen ist, dass wir überinstitutionell thematisch Involvierte in gemütlicher Atmosphäre zu konstruktiven Fachgesprächen zusammenbringen. Zielgruppe sind also alle fachlich interessierten MitarbeiterInnen und StudentInnen der Grazer Universitäten.

<http://informationsmodellierung.uni-graz.at/de/veranstaltungen/lunchtime-lectures>

Vorträge und Poster

- Böhm, Astrid; Klug, Helmut W.; Steiner, Christian; Raunig, Elisabeth: *CoReMA: Cooking Recipes of the Middle Ages: Corpus, Analysis, Visualisation*, für: dha2018, Paris Lodron Universität Salzburg, Salzburg (Österreich), 2018.
- Böhm, Astrid: *Transkription von spätmittelalterlichen Texten zwischen Word und XML (Projekt CoReMA – Cooking Recipes of the Middle Ages)*, für: "Digitale Methoden und Objekte in Forschung und Vermittlung der mediävistischen Disziplinen". Tagung der Bamberger Graduiertenschule für Mittelalterstudien, Bamberger Graduiertenschule für Mittelalterstudien / Universität Bamberg, Bamberg (Deutschland), 09.11.2018.
- Brunner, Lisa; Huemer, Anna; Koch, Carina; Würflinger, Christoph: *Digitale Edition und Analyse der Medialität diplomatischer Kommunikation - Kaiserliche Gesandte in Konstantinopel in der Mitte des 17. Jahrhunderts*, für: dha2018 - empowering researchers, Paris Lodron Universität Salzburg, Salzburg (Österreich), 2018.
- Bürgermeister, Martina; Schneider, Gerlinde; Makowski, Stephan; Jeller, Daniel; Bigalke, Jan; Theisen, Christian; Vogeler, Georg: „Software Aging“ in den DH: Kritik des reinen Forschungswillens, für: Kritik der digitalen Vernunft, DHd2018, Universität zu Köln, Köln (Deutschland), 02.03.2018.
- Bürgermeister, Martina: *Versionskontrollsysteme als Grundlage für einen kollaborativen wissenschaftlichen Diskurs*, für: Data in Digital Humanities. EADH 2018, National University Galway, Galway (Irland), 08.12.2018.
- Clausen, Hans: *Datenmodell als Textinszenierung. Digitale Edition und Netzwerkvisualisierung von Ödön von Horváth's Geschichten aus dem Wiener Wald*, für: Aufführung und Edition – 17. Internationale Tagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition, Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition, Goethe-Universität Frankfurt (Deutschland), 16.02.2018.
- Friedrich, Enno; Lang, Sarah: *Zwischen Weltgeschichte und Geschichtenwelt: Rezeption als inszenierte Resonanz*, für: On the Relationship of Resonance and Reception, Doktoratskolleg Resonante Weltbeziehungen in sozio-religiösen Praktiken in Antike und Gegenwart, Graz (Österreich), 17.10.2018.
- Hannessschläger, Vanessa; Ofner, Sabine; Seitz, Peter; Elmecker, Dietmar; Haslinger, Doris; Leitner, Edith; Losehand, Joachim; Scholger, Walter; Stummvoll, Melanie; Zellacher, Lydia: *Rechtliche Aspekte von Open Science: Eine Arbeitsgruppe von OANA - Open Science Network Austria*, für: 12. Open Access Tage, TU Graz, Graz (Österreich), 2018.
- Klug, Helmut; Koch, Carina: *Digital Humanities II - TEI for manuscript description*, für: HIDDEN LIBRARIES II - Utrecht Network Summer School, Universität Graz, Graz (Österreich), 05.07.2018.
- Klug, Helmut W.: *Heritage and research of German medieval cookery texts*, für: 4e Convention Internationale d'Histoire et des Cultures de l'Alimentation, Institut Européen d'histoire et des cultures de l'alimentation, Tours (Frankreich), 07.06.2018.
- Klug, Helmut W.: *Honig als Zutat in mittelalterlichen Kochrezepten*, für: BIENEN UND HONIG Geschichte und Gegenwart, UNIVERSITÄT SALZBURG – Zentrum für GASTROSOPHIE, Benediktinerstift ADMONT, Admont (Österreich), 25.09.2018.

- Klug, Helmut W.: *Performanzmarker in mal. Kochrezepttexten als Unterscheidungsmerkmal bei mehrfacher Textüberlieferung*, für: Aufführung und Edition. 17. Internationale Tagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main (Deutschland), 15.02.2018.
- Klug, Helmut W.: *Quellenorientierte Aufbereitung historischer Texte im Rahmen Digitaler Editionen*, für: Digitale Methoden und Objekte in Forschung und Vermittlung der mediävistischen Disziplinen, Bamberger Graduiertenschule für Mittelalterstudien, Bamberg (Deutschland), 09.11.2018.
- Koch, Carina: *Die illustrierte Postkarte und die digitalen Geisteswissenschaften – (Kulturerbe)objekt oder (Nachrichten)text*, für: DHd Konferenz 2018 - Kritik der digitalen Vernunft, Universität zu Köln, Köln (Deutschland), 2018.
- Lang, Sarah: *Data as coded knowledge. Tackling the challenge of implicit knowledge in data modeling using the example of alchemical literature*, für: EADH 2018: Data in Digital Humanities, EADH (The European Association for Digital Humanities), The National University of Ireland Galway, Galway (Irland), 09.12.2018.
- Lang, Sarah: *Die Fabel lehrt - Fabula docet. Das Grazer Repositorium antiker Fabeln als fachdidaktische digitale Ressource*, für: Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und EDV, Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und EDV (AGE), Flensburg (Deutschland), 23.11.2018.
- Lang, Sarah: *Digitale Erschließungsmethoden für alchemische Texte am Beispiel der Symbola Aureae Mensae Michael Maiers (1617)*, für: Antike Kulturen des Mittelmeerraums, Doktoratsprogramm Antike Kulturen des Mittelmeerraums (AKMe), Graz (Österreich), 15.05.2018.
- Lang, Sarah: *Eine Aufarbeitung der "Processus Universalis"-Quellen mit Hilfe digitaler Methoden*, für: Frühjahrstreffen des Netzwerk Alchemie, Netzwerk Alchemie (Leitung Prof. Dr. Martin Muslow), Gotha (Deutschland), 15.03.2018.
- Lang, Sarah: *fabula docet – Wer will schon saure Trauben? Grazer Repositorium antiker Fabeln (GRaF)*, für: Usus uetusto genere, sed rebus nouis – Workshop zur Antiken Fabel, Prof. Ursula Gärtner, Klassische Philologie Graz, Universität Graz (Österreich), 09.11.2018.
- Lang, Sarah: *Grazer Repositorium antiker Fabeln (GRaF)*, für: DH_Budapest_2018, Eötvös Loránd Universität Budapest, Budapest (Ungarn), 2018.
- Lang, Sarah: *Grazer Repositorium antiker Fabeln. Präsentation des Webportals*, für: GRaF - SchülerInnenkongress, Ursula Gärtner / GRaF-Projekt, Universität Graz (Österreich), 25.05.2018.
- Lang, Sarah: *Grazer Repositorium antiker Fabeln. Stand der Dinge*, für: 3. Grazer Lateintag, Prof. Ursula Gärtner, Klassische Philologie Graz, Universität Graz (Österreich), 12.10.2018.
- Lang, Sarah: *Vorstellung des Dissertationsvorhabens: Möglichkeiten automatisierter Edition alchemischer Texte über einen 'Symbol'-Thesaurus (als Wissensmanagement-System)*, für: Frühjahrstreffen des Netzwerk Alchemie, Netzwerk Alchemie (Leitung Prof. Dr. Martin Mulsow), Gotha (Deutschland), 15.03.2018.
- Pollin, Christopher; Zangerl, Lina Maria: *Der Nachlass als Netzwerk. Herausforderungen bei der Entwicklung einer Nachlass-Ontologie am Beispiel des Projekts „Stefan Zweig digital“*, für: digital humanities austria 2018, Universität Salzburg, Salzburg (Österreich), 01.12.2018.

- Pollin, Christopher; Brumfield, Ben; Tomasek, Kathryn; Vogeler, Georg: *Linked Open Data and Digital Edition of Historical Accounts – DEPCHA*, für: Linked Pasts IV. Views from inside the LOD-cloud, mainzed and Pelagios Commons, Mainz (Deutschland), 2018.
- Pollin, Christopher; Brumfield, Ben; Vogeler, Georg; Tomasek, Kathryn: *Linked Open DEPCHA: Digital Edition Publishing Cooperative for Historical Accounts*, für: Linked Pasts IV: Views from inside the LOD-cloud, Linked Pasts Network, Mainz (Deutschland), 2018.
- Pollin, Christopher: *MEDEA: Datenkonsistenz mittels Ontologie*, für: Dhd 2018 Köln, Universität zu Köln, Köln (Deutschland), 2018.
- Pollin, Christopher; Schneider, Gerlinde; Gerhalter, Katharina; Hummel, Martin: *Open Access Database 'Adjective-Adverb Interfaces in Romance'*, für: digital humanities austria 2018, Universität Salzburg, Salzburg (Österreich), 2018.
- Pollin, Christopher; Schneider, Gerlinde: *Semantic Annotation in the Project "Open Access Database 'Adjective-Adverb Interfaces' in Romance"*, für: annDH 2018 Annotation in Digital Humanities, Sandra Kübler, Heike Zinsmeister, Sofia (Bulgarien), 08.08.2018.
- Pollin, Christopher: *Semantic Enrichment geschichtswissenschaftlicher Daten. Am Beispiel des Projektes Digital Edition Publishing Cooperative for Historical Accounts*, für: „Digitale Methoden und Objekte in Forschung und Vermittlung der mediävistischen Disziplinen“, Universität Bamberg, Bamberg (Deutschland), 09.11.2018.
- Pollin, Christopher; Zangerl, Lina Maria: *STEFAN ZWEIG DIGITAL. Zur digitalen Rekonstruktion und Erschliessung von Stefan Zweigs Nachlass*, für: Digitales Kulturerbe Zugang, Vernetzung und Darstellung, infoclio.ch und Editionsprojekt Königsfelden (Universität Zürich), Zürich (Schweiz), 28.09.2018.
- Scheuermann, Leif: *(Re-)constructing Perceived Religious Cityscapes: a Theoretical and Methodological Approach*, für: Jubiläumsfeier des Max-Weber-Kollegs, Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien, Erfurt (Deutschland), 29.06.2018.
- Scheuermann, Leif: *Saxa loquuntur - Römische Inschriften und die digitale Welt*, für: (un-)documented - Was bleibt vom Dokument in der Edition? Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal (Deutschland), 19.10.2018.
- Scheuermann, Leif: *The Internet as Religion*, für: Multiple Religious Identities, European Association for the Study of Religions, Bern (Schweiz), 19.06.2018.
- Scholger, Martina; Beshero-Bondar, Elisa; Mylonas, Elli: *An introduction to encoding and processing text with TEI*, für: Digital Humanities Conference 2018, The Association of Digital Humanities Organizations (ADHO), El Colegio de México, La Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM), La Red de Humanidades Digitales, Mexico City (Mexiko), 25.06.2018.
- Scholger, Martina: *Die Notiz als Gedankenexperiment in der Konzeption von Kunstwerken*, für: Schreibforschung interdisziplinär, Plattform Schreiben, Universität Graz, Graz (Österreich), 28.11.2018.
- Scholger, Martina: *Erstellung eines Arbeitskorpus mit TEI*, für: Digitale Edition – Vertiefung und Nutzung, Institut für Geschichte der Universität Salzburg, Zentrum für Informationsmodellierung (ZIM), Institut für Dokumentologie und Editorik (IDE), (Österreich), 01.10.2018.

- Scholger, Martina; Bauman, Syd; Beshero-Bondar, Elisa; Cummings, James; Holmes, Martin; Mylonas, Elli; Stadler, Peter; Stanley, Sarah; Turska, Magdalena; Viglianti, Raffaele: *TEI Council Open Session*, für: TEI Conference and Members' Meeting 2018, University of Tokyo, Tokyo (Japan), 10.09.2018.
- Scholger, Walter: *Addressing Ethical and Legal Challenges for Digital Humanities*, für: DARIAH-CR Day, Institute of Ethnology and Folklore & DARIAH-CR, Zagreb (Kroatien), 14.11.2018.
- Scholger, Walter: *Community as Opportunity (CO:OP): Challenges and Practices of Copyright and Licensing of Digital Cultural Heritage*, für: Perspektivenwechsel, Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen, Universität Graz, Graz (Österreich), 2018.
- Scholger, Walter; Kuzman-Slogar, Koraljka: *Ethics and Legality in Digital Arts and Humanities*, für: DARIAH-EU Annula Event 2018: Open Science, DARIAH-EU, Paris (Frankreich), 2018.
- Scholger, Walter; Hanneschläger, Vanessa: *Intellectual Property Rights, Data Privacy and Licensing Tools: Theory and Practice*, für: ACDH Tool Gallery, ÖAW, Wien (Österreich), 25.10.2018.
- Scholger, Walter: *International Digital Humanities Training Network: European Efforts towards a DH reference curriculum*, für: Digital Humanities 2018, Association of Digital Humanities Organisations (ADHO), Mexico City (Mexiko), 25.06.2018.
- Scholger, Walter; Hanneschläger, Vanessa: *Promoting Open Scholarship in DH: Reasons and Tools for Open Licensing*, für: DARIAH-EU Annual Event 2018: Open Science, DARIAH-EU, Paris (Frankreich), 24.05.2018.
- Scholger, Walter; Hanneschläger, Vanessa; Kamocki, Pawel: *Rechtsfragen in DH Projekten*, für: DHd Jahreskonferenz 2018, Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd), Köln, Deutschland (Deutschland), 26.02.2018.
- Scholger, Walter: *Urheberrechtsfragen in der (digitalen) Lehre*, für: High Noon, Zentrum für Lehrkompetenz, Universität Graz, Graz (Österreich), 13.06.2018.
- Scholger, Walter: *Where is the Open in DH: Geisteswissenschaftliches Asset Management System (Humanities Asset Management System) GAMS*, für: Digital Humanities 2018, Alliance of Digital Humanities Organisations (ADHO), Mexico City (Mexiko), 26.06.2018.
- Schwinghammer, Ylva; Schneider, Gerlinde: *Digitale Editionen als Chance für die schulische und außerschulische Vermittlung mittelalterlicher Texte? Zu Möglichkeiten und Grenzen lernerorientierter digitaler Textausgaben*, für: „Digitale Methoden und Objekte in Forschung und Vermittlung der mediävistischen Disziplinen“, Universität Bamberg, Bamberg (Deutschland), 08.11.2018.
- Schwinghammer, Ylva; Schneider, Gerlinde: *Ein Text für alle? Multi Level Encoding und Social Editing im Kontext zielgruppenorientierter Digitaler Edition mittelalterlicher Texte*, für: DHA 2018, Universität Salzburg, Salzburg (Österreich), 30.11.2018.
- Steiner, Christian: *Cantus Network: Eine semantisch angereicherte digitale Edition der Libri Ordinarii der Kirchenprovinz Salzburg*, für: „Digitale Methoden und Objekte in Forschung und Vermittlung der mediävistischen Disziplinen“. Tagung der Bamberger Graduiertenschule für Mittelalterstudien, Zentrum für Mittelalterstudien, Universität Bamberg, Bamberg (Deutschland), 09.11.2018.

- Steiner, Christian: *Digital Humanities methods to further research of (historical) cooking recipes: an overview*, für: 4e Convention Internationale d'Histoire et des Cultures de l'Alimentation Fourth International Convention on Food History and Food Studies, The European Institute for the History and Culture of Foods (EIHCF - University of Tours), Tours (Frankreich), 07.06.2018.
- Steiner, Elisabeth: *Celtic Divine Names in the Inscriptions of the Roman Province Germania Inferior: A Digital Edition*, für: EADH 2018, National University of Ireland, Galway (Irland), 2018.
- Steiner, Elisabeth: *Virtuelle Ausstellungen und Rundgänge: digitalisiertes Kulturerbe vermitteln und präsentieren*, für: DHd 2018: Kritik der digitalen Vernunft, Köln (Deutschland), 2018.
- Stigler, Johannes: *15 Jahre Langzeitarchivierung von Forschungsdaten - Ein Erfahrungsbericht aus einem nationalen Forschungsdateninfrastrukturprojekt*, für: Jahrestagung Digital Humanities Austria: Empowering Researchers, Universität Salzburg, Salzburg (Österreich), 29.11.2018.
- Stigler, Johannes: *Fünf Thesen zum Thema Nachhaltigkeit. Die Sicherstellung der Verfügbarkeit von (Text-)Daten als Aufgabe von Langzeitarchivierung*, für: Nachhaltigkeit Digitaler Editionen, Data Center for the Humanities der Universität zu Köln in Kooperation mit der Landesinitiative NFDI der Digitalen Hochschule NRW und der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf (Deutschland), 17.09.2018.
- Stigler, Johannes: *KONDE - Kompetenznetzwerk Digitale Edition: Ein Ausblick*, für: KOOP-LITERA Tagung 2018: 21. Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive und verwandter Institutionen, Forschungsinstitut Brenner-Archiv an der Universität Innsbruck, Innsbruck (Österreich), 14.06.2018.
- Vejvar, Martin Andreas: *Datenmodell als Textvisualisierung. Digitale Edition und Netzwerkvisualisierung von Ödön von Horváths Geschichten aus dem Wiener Wald*, für: Aufführung und Edition. 17. Internationale Tagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition 2018, Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition, Frankfurt am Main (Deutschland), 16.02.2018.
- Vogeler, Georg: *Annotation, Netzwerkanalyse und Semantic Web: Eine Einführung*, für: Doktorandenworkshop, Doktorandenkolleg Uni Zürich, Zürich (Schweiz), 27.09.2018.
- Vogeler, Georg: *Between text and data: Editing texts for historians*, für: Instytut Historii im. Tadeusza Manteuffla Polskiej Akademii Nauk, Warschau (Polen), 15.11.2018.
- Vogeler, Georg: *Creating digital editions of historical accounts with XML and RDF. Experiences and perspectives*, für: L'édition électronique des sources comptables : vieille question, nouveaux horizons, Groupe "Mesures et valeurs" - Consortium Cosme 2, Paris (Frankreich), 17.09.2018.
- Vogeler, Georg: *Das Urkundenportal monasterium.net : Crowdsourcing-Plattform oder virtuelle Forschungsumgebung?*, für: Digitales Kulturerbe : Zugang, Vernetzung und Darstellung, Bibliothek und Archiv Aargau, infoclio.ch und das Editionsprojekt Königsfelden (Universität Zürich), Zürich (Schweiz), 27.09.2018.
- Vogeler, Georg: *Das Digitale Archiv: Der Computer als Mediator, Leser und Begriffsbildner*, für: Schauplatz Archiv, Literaturhaus Graz, Graz (Österreich), 05.04.2018.
- Vogeler, Georg: *Die 'faktische' Edition. Archivalische Dokumentation als Datenbank oder als Transkription?* für: Stadtbücher – Die Erforschung kommunalen Handelns im Spiegel administrativer Schriftlichkeit, Jagiellonen-Universität Krakau/Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Görlitz / Zgorzelec (Deutschland), 08.09.2018.

- Vogeler, Georg: *Digitising charter images : benefits and pitfalls*, für: Des corpus pour l'histoire à l'âge du numérique. Éditions électroniques d'actes royaux et princiers (Moyen Âge-première modernité), Ecoles des Chartes, Paris (Frankreich), 16.03.2018.
- Vogeler, Georg: *Historische Grundwissenschaften und Digital Humanities : Sind die Historischen Grundwissenschaften „roboterisierbar“?*, für: Stand und Perspektiven der Historischen Grundwissenschaften, Professur Historische Grundwissenschaften, LMU München, München (Deutschland), 17.02.2018.
- Vogeler, Georg: *MEDEA Bookkeeping Ontology for Interoperability of Scholarly Editions of Accounts on the Semantic Web*, für: AHA Annula Meeting 2018, American Historical Association, Washington (DC) (Vereinigte Staaten (USA)), 06.01.2018.
- Vogeler, Georg: *monasterium.net in der langjährigen Praxis historischer Forschung: Ein Projekt zwischen Portal, Repository und Virtueller Forschungsumgebung*, für: Expertenworkshop: Beratungskonzepte in den Digital Humanities, Universität Hamburg, Hamburg (Deutschland), 02.02.2018.
- Vogeler, Georg: *The 'factual/assertive edition': Digital editing between text and database*, für: Seminario di Cultura Digitale, Laboratorio di Cultura Digitale, Pisa (Italien), 02.05.2018.
- Vogeler, Georg: *Vanishing Texts? When historians work with texts in a digital environment*, für: Masaryk Institute and Archive of the Czech Academy of Sciences and Czech Association for Digital Humanities, Prag (Tschechien), 23.11.2018.
- Vogeler, Georg: *Was ist „DH“?: Probleme und Perspektiven der Digitalen Geisteswissenschaften*, für: Ringvorlesung "Germanistik digital", Universität Wien, Institut für Germanistik, Wien (Österreich), 07.03.2018.
- Vogeler, Georg: *Working digitally with Historical Documents*, für: Cooperation as Opportunity. Historical Documents, Research and Society in the Digital Era, Università degli Studi "Federico II", Napoli; CO-OP project, Napoli (Italien), 25.09.2018.
- Winslow, Sean Michael: *"Bless the Makers of Parchment, for they Laboured Much": Craft Practices of the Ethiopian Scribe*, für: Study Day: Introducing Manuscripts from Ethiopia and Eritrea, Judith McKenzie; Jacopo Gnisci, Oxford University (Vereinigtes Königreich), 01.09.2018.
- Winslow, Sean Michael: *Modelling Authentication*, für: 18th annual Conference and Members Meeting of the Text Encoding Initiative Consortium, Hitotsubashi Hall, Tokyo (Japan), 11.09.2018.
- Winslow, Sean Michael: *The Business of Scribing: Commissioning and Selling Manuscripts*, für: 1st International Conference on Ethiopian Manuscripts, Mersha Aleghene, National Archives, Addis Ababa (Äthiopien), 09.10.2018.
- Winslow, Sean Michael: *The Craft of Ethiopian Manuscripts*, für: The Craft of Ethiopian Manuscripts, Anglo-Ethiopian Society, SOAS, University of London (Vereinigtes Königreich), 04.09.2018.
- Winslow, Sean Michael: *The Description of Ethiopian Binding Decoration*, für: 20th International Conference of Ethiopian Studies, Mekelle University, Mekelle University (Äthiopien), 03.10.2018.
- Winslow, Sean Michael: *Higher Education and Research (Roundtable)*, für: Cooperation as Opportunity. Historical Documents, Research and Society in the Digital Era, Università degli Studi "Federico II", Napoli; CO-OP project, Napoli (Italien), 25.09.2018.

Zuanni, Chiara: *Curating digital data: from citizen science to the creation of new heritage*, für: Digital Humanities Austria 2018, University of Salzburg, Salzburg (Österreich), 30.11.2018.

Zuanni, Chiara: *Data heritage in museums*, für: EADH 2018: "Data in Digital Humanities", European Association for Digital Humanities and National University of Ireland, Galway (Irland), 01.12.2018.

Zuanni, Chiara: *EOSC and new (digital) practices in museums*, für: European Open Science Cloud (EOSC) und die Wissensarchitektur im digitalen Zeitalter, Forschungsnetzwerk Human Factor in Digital Transformation, University of Graz (Österreich), 09.11.2018.

Zuanni, Chiara: *Heritage in a Machine Learning World: Algorithms and Futures Value Generation*, für: Association of Critical Heritage Studies (4th Biannual Conference), Zhejiang University, Hangzhou (China), 05.09.2018.

Zuanni, Chiara: *Objects' Digital Lives: Sharing Collections, Creating New Knowledge, Writing Biographies*, für: Association of Critical Heritage Studies (4th Biannual Conference), Zhejiang University, Hangzhou (China), 03.09.2018.

Publikationen

- Ambrosio, Antonella; Schwarz-Ricci, Vera Isabell; Vogeler, Georg (a cura di): *I documenti dell'abbazia di S. Maria della Grotta di Vitulano (BN) 1200-1250*. Napoli: Carlone Editore 2018.
- Armitage, Natalie; Houlbrook, Ceri; Zuanni, Chiara: *Cataloging magic: an introduction*, in: *Material Religion* 14,2 (2018), 159-162. DOI: 10.1080/17432200.2018.1443890
- Bleier, Roman; Bürgermeister, Martina; Klug, Helmut W.; Neuber, Frederike; Schneider, Gerlinde (Hrsg.): *Digital Scholarly Editions as Interfaces*. NorderstedtBooks on Demand: Books on Demand 2018 (Schriften des Instituts für Dokumentologie und Editorik, 12).
- Bleier, Roman; Klug, Helmut W.: *Discussing Interfaces in Digital Scholarly Editing*, in: Bleier, Roman; Bürgermeister, Martina; Klug, Helmut W.; Neuber, Frederike; Schneider, Gerlinde (Hrsg.), *Digital Scholarly Editions as Interfaces*. Norderstedt: Books on Demand 2018 (Schriften des Instituts für Dokumentologie und Editorik, 12), V-XV.
- Bürgermeister, Martina; Schneider, Gerlinde; Makowski, Stephan; Jeller, Daniel; Bigalke, Jan; Theisen, Christian; Vogeler, Georg: „Software Aging“ in den DH: *Kritik des reinen Forschungswillens*, in: Vogeler, Georg (Hrsg.), *Kritik der digitalen Vernunft*. DHd2018. Konferenzabstracts. Köln 2018, 308-311.
- Gerhalter, Katharina; Hummel, Martin; Schneider, Gerlinde; Pollin, Christopher: *Compilation and Annotation of Adjective-Adverb Interfaces in Romance. Towards a multilingual Open Access Corpus*, in: *Chimera: romance corpora and linguistic studies* 5,2 (2018), 115-121.
- Koch, Carina: *Die illustrierte Postkarte und die digitalen Geisteswissenschaften – (Kulturerbe)objekt oder (Nachrichten)text*, in: Vogeler, Georg (Hrsg.), *Kritik der digitalen Vernunft*. Abstracts zur Jahrestagung des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum, 26.02. - 02.03.2018 an der Universität zu Köln, veranstaltet vom Cologne Center for eHumanities (CCeH). Köln: Universität zu Köln 2018, 374-376.
- Klug, Helmut W.; Zeppezauer-Wachauer, Katharina: *"Die Wurzel sollst du genießen": Kulinarische Sexualmetaphorik im Mittelalter*. derstandard.at: Kulinarikblog: Altes EssenKulinarikblog 2018.
- Klug, Helmut W.: *Essen als Medizin: Wie die Vier-Säfte-Lehre die Ernährung im Mittelalter prägte*. derstandard.at: Kulinarikblog: Altes Essen 2018.
- Klug, Helmut W.: *Wie man im Mittelalter Lebensmittel haltbar machte*. derstandard.at: Kulinarikblog: Altes Essen 2018.
- Lang, Sarah: *Ein religionswissenschaftlicher Kommentar zu den Arcana Arcanissima und der Mythoalchemie des alchemo-hermetischen Iatrochemikers Michael Maier (1568-1622)*. Graz: Leykam 2018 (Habilitationen, Dissertationen, Diplomarbeiten, 51).
- Lang, Sarah: *Review zur 'Perseus Digital Library'*, in: *RIDE: A Review Journal for Digital Editions and Resources* 8, *Digital Text Collections II* (2018), -. DOI: 10.18716/ride.a.8.3
- Lang, Sarah: *Tragisches Ritual? Zum Aigisthosmord der euripideischen Elektra im Opferkontext*, in: *Eisodos: Zeitschrift für Antike Literatur und Theorie* 2018/1, Frühjahr (2018), -.
- Moshenska, Gabriel; Zuanni, Chiara: *Public Archaeology*, in: López Varela, Sandra L. (Hrsg.), *The Encyclopedia of Archaeological Sciences*. New Jersey; London: Wiley-Blackwell 2018, n.a. DOI: 10.1002/9781119188230.saseas0480

- Pollin, Christopher; Schneider, Gerlinde; Gerhalter, Katharina; Hummel, Martin: *Semantic Annotation in the Project "Open Access Database 'Adjective-Adverb Interfaces' in Romance"*, in: Kübler, Sandra; Zinsmeister, Heike (Hrsg.), *annDH 2018 Annotation in Digital Humanities Proceedings of the Workshop on Annotation in Digital Humanities co-located with ESSLLI 2018*. 2155. Aufl., Sofia: CEUR Workshop Proceedings 2018, 41-46.
- Scholger, Martina: *"Spectators" in the International Context - A Digital Scholarly Edition*, in: Ertler, Klaus-Dieter, Baudry, Samuel, Völkl, Yvonne (Hrsg.), *Discourses on Economy in the Spectators*. Hamburg: Verlag Dr. Kovač 2018, 229-247.
- Scholger, Martina: *Skerbisch, Hartmut*. in: Beyer, Andreas; Savoy, Bénédicte; Tegethoff, Wolf; (Hg.): *Allgemeines Künstlerlexikon (AKL). Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker*. Berlin. De Gruyter. 2018.
- Stigler, Johannes; Steiner, Elisabeth: *GAMS – An infrastructure for the long-term preservation and publication of research data from the Humanities*, in: *Vereinigung Oesterreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Mitteilungen* 71,1 (2018), 207-216. DOI: doi.org/10.31263/voebm.v71i1.1992
- Vogeler, Georg; Gruber, Elisabeth; Schichta, Gabriele: *Digitale Geisteswissenschaften und die Rückbindung an das Objekt: Ein Interview*, in: *MEMO 2* (2018), -. DOI: 10.25536/20180201
- Vogeler, Georg (Hrsg.): *Kritik der digitalen Vernunft. Abstracts zur Jahrestagung des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum, 26.02. - 02.03.2018 an der Universität zu Köln*. KölnCCeH - Uni Köln: CCEH - Uni Köln 2018. DOI: 10.18716/KUPS.8085
- Vogeler, Georg: *Religion aus Daten? Zur digitalen Edition von religiösen Grundlagentexten*, in: *LIMINA - Grazer theologische Perspektiven* 1,1 (2018), 178-198.
- Vogeler, Georg: *Digital Diplomats: The Evolution of a European Tradition or a Generic Concept?* in: Cubelic, Simon; Michaels, Axel; Zotter, Astrid (Hrsg.), *Studies in Historical Documents from Nepal and India*. Heidelberg: Heidelberg University Publishing 2018, 85-109. DOI: 10.17885/heiup.331.454
- Vogeler, Georg: *Was ist "DH"? Probleme und Perspektiven der Digitalen Geisteswissenschaften*, in: Börner, Ingo; Straub, Wolfgang; Zolles, Christian (Hrsg.), *Germanistik digital: Digital Humanities in der Sprach- und Literaturwissenschaft*. Wien: facultas 2018, 12-30.
- Zuanni, Chiara; Houlbrook, Ceri; Armitage, Natalie (Hrsg.): *Material Religion. The Journal of Objects, Art and Belief. Special Issue: Cataloging Magic*. UKTalor & Francis: Talor & Francis 2018.
- Zuanni, Chiara; Price, Campbell: *The mystery of the 'spinning statue' at Manchester Museum*, in: *Material Religion* 14,2 (2018), 235-251. DOI: 10.1080/17432200.2018.1443895